HEVELLER

Heimatbuchverlag Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

12. Jahrgang / Nummer 129 • Juli 2020

kostenlos zum Mitnehmen - per Post 2 € im Monat

1

2

3

4

Ihre Finanzexpertin
Manuela ORT
Mobil 0151 - 156 69 114
manuela.ort@dvag.de

Die gezielte Beratung für Ihre Finanzierungen und Geldanlagen:

Einfach
Flexibel
Günstig
Individuell
Beständig

Ich freue mich auf Ihren Anruf und ein für Sie erfolgreiches Gespräch.

AMMS
Autoservice
JÄNICKE
IHR KFZ-BETRIEB IM NORDEN

10 jähriges Firmenjubiläum

Wir danken unseren Kunden für Ihre langjährige Treue und freuen uns auf Sie als Neukunden!

Unsicherheit beim Autokauf vor versteckten Mängeln? Ich berate Sie vor dem Kauf mit einer speziellen Inspektion mit sehr kurzfristiger Terminabsprache!

Kfz.-Meister Heiko Jänicke
Max-Eyth-Allee 2 • 14469 Potsdam
Handy: 0174 101 77 33 • Festnetz: 0331/58 39 27 63

Glasermeister
Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
www.glaserei-engst.de
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71

TB Malermeister

Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten

Anzeige im HEVELLER:
0331 / 505 40 404 und
0178 198 65 20

Bestattungen und Vorsorge.
Wir sind für Sie da. Tag und Nacht. www.bestattung-potsdam.de

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | Tel.: 03331 / 29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | Tel.: 03331 / 280 00 03

buchhandlung kladow
Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.
Ihre Buchhandlung Kladow

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kennen Sie die Angst?
Sie ist doch jeden Tag in den Nachrichten der Zeitung oder des Fernsehens zu finden! Es soll ja Leute geben, die lesen, hören, sehen deshalb ja keine Nachrichten mehr. Die Welt ist aus den Fugen. Terror, Tod, Umweltkatastrophen, ... Nicht mal beim Wetterbericht freut man sich über schönes Wetter. Denn gleich kann es zum Brennen, Absaufen, Austrocknen, Windböen, Temperaturstürzen, Klimawandel oder Ersticken kommen. Dann noch Corona. Viele können es nicht mehr lesen, hören, sehen. Ach, das auch noch: Wenn die Amis Deutschland destabilisieren wollen, schaffen sie es auch. Ist ja alles so fragil hier. Vielleicht geht es denen hierzulande derzeit einfach auch ein bisschen zu gut, da muss ein bisschen Angst rein, damit die wieder leise werden.
Trotz vieler Angstverbreitung: Schön ist es bei uns, oder? Durch das kleine Corona-Virus haben viele Wanderer und Fahrradfahrer die herrliche Natur und Landschaft unseres Potsdamer Nordens erst entdeckt.
Wer in diesen Sommerferien nicht in die Ferne fliegt oder fährt, sondern statdessen Urlaub auf „Balkonien“ macht, weiß, dass man auch zuhause einen entspannenden Urlaub verbringen und Energie für nachhaltige Erholung tanken kann. Ich wünsche Ihnen zwei herrliche Sommermonate und schöne Ferien.
In diesem Sinne
Ihre Gertraud Schiller

Wir empfehlen einen Ausflug in den Ortsteil Geltow der Gemeinde Schwielowsee. Dazu stellen wir Ihnen unser neues Buch auf S. 28 vor.

Inhalt

Seite 7
Koordinierungsstelle Wohnungstausch nimmt Arbeit auf

Seite 8
Verkaufen? Was passiert jetzt mit den Immobilienpreisen?
Freier Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Regenbogenschule Fahrland

Seite 9
Potsdamer Knalleffekt bleibt

Seite 10
Adler in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide: Zwei Jungvögel beringt

Seite 11
Richtfest für das GO:IN 2 in Golm

Seite 12 - 14
Ortsvorsteherbericht von Winfried Sträter

Seite 15 - 16
Ev. Kirchengemeinde Groß Glienicke

Seite 17 - 20
HEVELLER Historie
Bäckerei Thonke mit 95 Jahren Backtradition

Seite 21
Grunddienstbarkeit bei Erneuerung der Heizkraftanlage

Seite 22
Gurken - Schönermacher und Naturarznei

Seite 28
Einblicke in die ereignisreiche Geschichte von Geltow

Seite 29
Trotz Corona fällt nicht alle Kultur aus!

Seite 30
Benachteiligung derer vom ländlichen Raum oder der Egoismus der Städter Teil 2

Seite 31
Ein richtiger Schritt für eine lebenswerte Innenstadt
Werte, die Hoffnungen geben

Seite 33
Kinderseite:
Wie weit ist ein Gewitter entfernt?

Seite 34
„Umweltbienen“ nehmen Arbeit auf
Die Landgaststätte zum ZUM ALTEN KRUG empfielt: Gebratene Gurken

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.medienpunktpotsdam.de und www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.
Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.
Email: heveller.redaktion@gmail.com Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),
Redakteure: Bernd Martin (bm), Lutz Gagsch (lg)
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann
Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal
Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Augustausgabe ist am 15. Juli 2020
Die Zeitschrift erscheint am 1. August 2020

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller
Tel.: 0178 198 65 20
E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Bilder Titelseite:

1. Der Keramik-Junge der Familie Grün ist nun in der Neu Fahrlander Fröbel-Kita Kinderland“ zuhause. Foto: Gertraud Schiller
2. Heino Kasper imd Horst Köpke beringen junge Seeadler. Foto Tanja M. Marotzke.
3. Das Naturkundemuseum Potsdam hat wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten seine Tore geöffnet.
4. Gewürz- und Senfgurken aus dem Spreewald Foto: Lutz Gagsch

Medizinische Fusspflege

Podologie

Laura Kopmann
0172 91 61 360
033201 505 404

Auch für Menschen mit Stoffwechselerkrankung und Handicap.

Potsdamer Chaussee 104
(Gesundheitszentrum)
14476 Potsdam
Groß Glienicke

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Physiotherapie Katja Woldt
Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland
Tel. 03 32 08/ 5 00 04
● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
● manuelle Therapie
Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin
Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de
Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88
Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Stärker fühlen. Beweglich sein.
Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching
Vollgepackter Alltag und täglicher Stress?
Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem individuellen Behandlungsprogramm und Stressmanagement für Körper & Balance.
Privatpraxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke
Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke
Termine unter: 033201 509005 | www.physio-lierhaus.de

Physiotherapie
Ergotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201/ 20776
Ergo 033201/ 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080
Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
Anzeige
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2019
ausgezeichnet vom Autofahrer

Anzeige

Zahnarztpraxis
Groß Glienicke

- Kiefergelenkdiagnostik
- Professionelle Zahnreinigung
- Kieferorthopädie
- Zahnkorrekturen
- Zahnersatz
- Bleaching
- Sportzahnmedizin
- Schienentherapie
- Kinderzahnheilkunde

Das gesamte Spektrum der klassischen und ästhetischen Zahnmedizin

Größte Sorgfalt und Empathie für Patientinnen und Patienten aller Altersgruppen

Behindertengerecht und freundlich eingerichtete Räumlichkeiten

mit ausschließlich hochwertigen Instrumenten bzw. Diagnosegeräte

Für eine gute Mundgesundheit
Bereits Kleinkinder sollen die besten Voraussetzungen für ein gesundes Gebiss erhalten.
Zur Zufriedenheit unserer Patienten bemühen wir uns als Bestellpraxis um kurze Wartezeiten.
Zudem nehmen wir uns ausreichend Zeit für die Beratung einer anstehenden Behandlung, möglicher Alternativen und deren Kosten.
Wir möchten, dass Sie unsere Praxis mit einem strahlenden Lächeln verlassen.

Die freundliche professionelle Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Nicole Lenz
Gesundheitszentrum
Potsdamer Chaussee 104,
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Großer Parkplatz
www.zahnarzt-gross-glienicke.de

Montag	09:00 - 15:00
Dienstag	13:30 - 19:30
Mittwoch	12:00 - 18:00
Donnerstag	07:00 - 13:00
Freitag	07:00 - 13:00

Termine nur per Telefon oder persönlich!
Telefon: (033201) 31233
Wir bitten Schmerzpatienten vorher anzurufen.

Bild H o f f n u n g Das Bild einer großen dynamischen Welle - es steht gleichsam für Politik, Umwelt und für das Gesundheitswesen, für die Ungewissheit der Stunde und des Kommenden. Es ist ein Bild von H o f f n u n g ! Unter diesem Titel entstand es aktuell in der Corona-Krise als Ölbild auf Leinwand (1 x 2 m) durch den Potsdamer Künstler Olaf Thiede. Interessenten bitte melden bei Olaf Thiede, Tel. (0331) 71 04 24

KIESEWETTER
IMMOBILIEN

Vermietung

Verkauf

Verwaltung

Die Immoprofis in Ihrer Region mit über 30 Jahren Erfahrung
- persönlich, gründlich, kompetent -

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen
- Gewerbe
- Kapitalanlagen

Besuchen Sie das Team der
Kiesewetter Immobilien GmbH:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam / Groß Glienicke

www.facebook.de/kiesewetter.immo
www.instagram.de/kiesewetter.immo

www.kiesewetter.immo
Fon: +49 33201 440712
Mail: post@kiesewetter.immo

Sie suchen ein neues Zuhause? Wir finden es! www.easy-wohnen.com

Koordinierungsstelle Wohnungstausch nimmt Arbeit auf

Blick über Potsdam Foto: Ulf Böttche

Die Landeshauptstadt Potsdam bekommt zum 1. Juli 2020 eine Koordinierungsstelle für Wohnungstausch. Dies teilte die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Brigitte Meier, heute, 16. Juni 2020, anlässlich der Bewilligung des Projektantrags mit. Der Förderbescheid für die Koordinierungsstelle wurde heute dem Cottbusser Planungsbüro „kollektiv stadtsucht“ übergeben, dass die Koordinierungsstelle aufbauen und betreiben wird.

„Wir wollen mit dem Wohnungstausch gleich mehrere drängende Fragestellungen des sozialen Wohnens angehen“, sagt Brigitte Meier. „Wie verteilen wir Wohnraum in Potsdam gerecht und bedarfsgemäß? Wie kann rechtzeitig die Wohnsituation für ein möglichst langes eigenständiges Leben gestaltet werden? Wie erschließen wir im Bestand Wohnraum für Familien? Unser Ziel ist es, bedarfsgerechten Wohnraum durch Tausch zuzuteilen. Für den angespannten Potsdamer Wohnungsmarkt wird dies ein wichtiges Instrument für die Wohnraumversorgung werden. Wie erschließen wir im Bestand Wohnraum für Familien?“, so die Beigeordnete.

Wichtigste Zielgruppen für den Wohnungstausch sind Haushalte mit Kindern, die zu wenig Platz in ihrer derzeitigen Wohnung haben, sowie ältere Haushalte in größeren Wohnungen, die sich bewusst auf ihren Lebensabend einstellen wollen und dabei nach optimalen Wohnmöglichkeiten suchen.

Die Koordinierungsstelle Wohnungstausch wird ihre Büro- und Beratungsräume in zentraler Lage in der Potsdamer Innenstadt haben. In der Yorckstraße 24, 14469 Potsdam wird es voraussichtlich ab Anfang August 2020 regelmäßige offene Beratungszeiten zu verschiedenen Tageszeiten an 3 Wochentagen sowie nach Vereinbarung geben. Vorgesehen sind zudem Informations- und Beratungsangebote auch in den Stadtteilen, z.B. in Kooperation mit den Nachbarschafts- und Begegnungshäusern.

Erste Schritte zur Vorbereitung des Wohnungstauschs sind neben dem Aufbau eines Pools interessierter Mieterinnen und Mieter die Aufnahme der Zusammenarbeit mit Wohnungseigentümern sowie die Netzwerkarbeit In mehreren Projektphasen sollen anschließend verschiedene Tauschmodelle erprobt und die Erfahrungen damit gemeinsam mit den Wohnungsmarktakteuren in Potsdam ausgewertet werden. Für das Modellvorhaben ist eine Laufzeit von zwei Jahren kalkuliert. Die LHP fördert die Koordinierungsstelle in diesem Jahr mit rd. 75.000 Euro. Für 2021 stehen rund 130.000 Euro zur Verfügung.

Mit der Koordinierungsstelle wird eine weitere Maßnahme aus dem Wohnungspolitischen Konzept der Landeshauptstadt Potsdam umgesetzt. Eine Arbeitsgruppe im Bündnis für bezahlbares Wohnen und Arbeiten der Landeshauptstadt Potsdam hatte sich mit den vorhandenen Erfahrungen in Potsdam sowie Potenzialen für einen Ausbau des Wohnungstauschs befasst und daraus Rahmenbedingungen für die Einrichtung eines entsprechenden Angebots abgeleitet. Zielgruppengerechte Kommunikation und Beratung sowie die aktive Begleitung des Tauschprozesses wurden dabei als wesentliche Aufgaben identifiziert.

„Wohnungstausch ist auch in vielen anderen Städten und Gemeinden ein aktuelles Thema. Die Erfahrung zeigt aber, dass es aber nicht reicht, eine Online-Börse einzurichten. Im Bündnis für Wohnen bestand Einigkeit: es bedarf der aktiven Ansprache und Unterstützung. Das wollen wir nun erproben. Denn einen vergleichbaren Ansatz wie in Potsdam gibt es bundesweit bislang nicht“, sagt Gregor Jekel, kommissarischer Leiter des Fachbereichs Wohnen, Arbeit und Integration.

Auf Grund dieses experimentellen Ansatzes hat sich die Stadtverwaltung entschieden, für Koordinierung des Wohnungstauschs im Rahmen eines Modellvorhabens mit einem externen Partner zusammenzuarbeiten. Dafür konnte nun das Planungsbüro „kollektiv stadtsucht“ aus Cottbus gewonnen werden. Joachim Faßmann vom kollektiv stadtsucht: „Die Koordinierungsstelle Wohnungstausch soll einen Beitrag zum bedarfsgerechten Wohnen leisten. Mit der Landeshauptstadt Potsdam haben wir eine Partnerin gefunden, welche dieses Experiment unterstützt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, zu uns in die Yorkstraße 24 zu kommen und den Wohnungstausch mitzugestalten.“ LH

Verkaufen? Was passiert jetzt mit den Immobilienpreisen?

Nachdem das Corona-Virus uns einige Wochen gesellschaftlich und gesundheitlich voll in Beschlag nahm, geht es nun in die nächste Runde.
Dank staatlicher Hilfsmaßnahmen in fast allen Bereichen gelang es bisher nahezu überall, die finanziellen Katastrophen zu verhindern. Nun aber dürfte klar geworden sein, dass uns eine der schwersten Wirtschaftskrisen aller Zeiten bevorsteht. Die Frage wird sein: Was passiert mit den Immobilien und ihren Preisen? Der Aktienmarkt konnte sich zwar einige Zeit widersetzen, musste sich dann jedoch den auftretenden Unsicherheiten ergeben. Auch wenn viele Experten dem Immobilienmarkt eine andere Rolle zuweisen wollen, so verhält er sich doch zeitversetzt ähnlich. Natürlich wurde durch viel freigesetztes Kapital und mangelnde Anlagealternativen noch einmal ein Schub in Immobilieninvestitionen gegeben, doch langfristig muss sich die schwächelnde Wirtschaft auch hier widerspiegeln. Es ist also davon auszugehen, dass in vielen Bereichen ein Ende des Immobilienbooms eingetreten ist. Selbstverständlich gilt es dies individuell zu prüfen, denn nicht jedes Grundstück und jedes Haus, in jeder Lage sind gleich zu betrachten. Die Bewertung ist von vielen Faktoren abhängig und erfordert die entsprechende Expertise.
Als Immo-Profis mit über 30 Jahren Erfahrung können wir auf nahezu alle Zyklen zurückblicken und Ihnen damit heute persönlich und kompetent zur Seite stehen. Viele Anwohner haben noch gar nicht bemerkt, dass wir bereits seit über zwei Jahren an unserem Standort in Groß Glienicke für Sie präsent sind. Mit unserem gut ausgebildetem Team beraten wir Sie gerne in allen Belangen rund um das Thema Immobilien. Ob es um die Bewertung Ihres Grundstücks, die Vermietung einer Wohnung, oder gar den Verkauf Ihres Hauses geht, hier finden Sie immer den richtigen Ansprechpartner.
Gründer und Inhaber Bernd Kiesewetter, der selbst als Coach, Speaker und Autor seine „Mission Verantwortung“ lebt, hat bereits mit seinem Sohn, Julius Kiesewetter, dem angehenden Betriebswirt, die Übergabe an die nächste Generation sichergestellt.
Bernd Kiesewetter

Freier Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Regenbogenschule Fahrland

Du interessierst dich für einen Freiwilliges Soziales Jahr? Du möchtest es in einer Schule absolvieren, weil du Spaß und Freude an der Arbeit mit Kindern hast? Dann können wir dir einen Platz an unserer Grundschule anbieten. Du kannst dich gleich bei uns an der Schule bewerben, egal ob nach der Schule, mit abgeschlossener Berufsausbildung oder nach dem Studium. Im Übrigen kann ein FSJ als Praktikum für sozialpflegerische und sozialpädagogische Ausbildungen anerkannt werden. Bei der Vergabe von Studienplätzen durch die ZVS wird es auf die Wartezeit angerechnet.
Du kannst dich auf den Internetseiten des Internationalen Bundes näher informieren:
https://ib-freiwilligendienste.de/freiwilligendienste-inland/freiwilligendienste-beim-internationalen-bund-ib/

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
Das Team der Regenbogenschule Fahrland

STK BAU

Erdbau & Transport
Philipp Klein

Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung Radlader
Minibagger
(auch an Privatpersonen)

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Potsdamer Knalleffekt bleibt

Antrag von Bündnis90/Die Grünen zum Böllerverbot fand leider keine Mehrheit

Der Antrag der Stadtfraktion von Bündnis90/Die Grünen zum Böllerverbot an Silvester fand in der vergangenen Stadtverordnetenversammlung leider keine Mehrheit. Er wurde mit 20 Ja-Stimmen und 33 Nein-Stimmen abgelehnt. Zuvor fand die Vorlage in zwei Ausschüssen ebenfalls keine Mehrheit. Die zehnköpfige Fraktion zeigt sich von diesem Ergebnis enttäuscht.

Böllerverbot Knallerscham? Aber nicht in der Landeshauptstadt Potsdam. Obwohl viele Potsdamerinnen und Potsdamer die Belastung mit Silvesterböllern mehr als belastend finden, unterstellt der Oberbürgermeister den Grünen mit ihrem Antrag Placebo-Politik.

„Das Verbot hätte ausschließlich Pyrotechnik mit Knallwirkung in dicht besiedelten Stadtgebieten betroffen. Wir hatten eigentlich bis zuletzt auf einen Sieg der Vernunft unter unseren Stadtverordneten-Kolleg*innen gehofft“, kommentiert der umweltpolitische Sprecher Andreas Walter. „Der umweltbedenkliche Transport der Feuerwerkskörper aus China nach Europa, die hohe Verletzungsgefahr, Explosionsschäden, Müllmengen und verängstigte Babys, Kleinkinder und Haustiere sind unterschiedliche und massive Gründe, die uns auf ein anderes Abstimmungsergebnis hoffen ließen. In den Ausschüssen sorgte die Debatte im Vorfeld für Verwirrung, da das Verbotsrecht in der Verwaltung widersprüchlich kommuniziert worden war. Erst nach einigem Hin und Her konnte geklärt werden, dass das Verbot rein rechtlich vom Oberbürgermeister verordnet werden kann.“

Laut einer Umfrage ist eine Mehrheit der Deutschen längst dafür. Gleichzeitig verzichten immer mehr Händler auf den Verkauf der Kracher

Für die bündnisgrüne Stadtfraktion ist klar, dass sie sich von diesem Rückschlag nicht entmutigen lassen möchte und an diesem Thema weiter dranbleiben wird.

Stadtfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stell dir vor, es brennt
und keiner löscht.

Keine Ausreden!
MITMACHEN!

Freiwillige Feuerwehr Marquardt
Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt
Mail: Schulze.Rainer64@web.de

Heinz Sielmann Stiftung

Adler in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide: Zwei Jungvögel beringt

Elstal, 10. Juni – Am vergangenen Sonntag, 7. Juni haben Horst Köpke und sein Kollege Heino Kasper zwei junge Seeadler in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide beringt. Die beiden Jungvögel haben jeweils einen Farbring und einen Nummernring angelegt bekommen und sind jetzt in der Beringungszentrale Hiddensee registriert. Die beiden Greifvogelkenner Köpke und Kasper machen diese Arbeit seit vielen Jahren ehrenamtlich.

Heino Kasper und Horst Köpke nach erfolgreicher Beringung der jungen Seeadler

Die Seeadler haben ihr aktuelles Nest in luftiger Höhe von knapp 20-25 Meter Höhe in einer Kiefer gebaut. Deshalb klettert zunächst ein professioneller Steiger am Baumstamm empor, nimmt die beiden Jungvögel vorsichtig aus dem Nest und verstaut sie sicher in einem vorbereiteten Beutel. Dieser wird langsam am Seil herabgelassen und von den Beringern entgegen genommen. Nach der Beringung geht es auf demselben Wege wieder nach oben. Die Eltern der Jungvögel nehmen diese einmalige Störung nicht übel und versorgen ihre Jungen weiter.

„Es hat alles gut geklappt“, freut sich Horst Köpke, langjähriger Horstbetreuer der großen Greifvögel in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide. Seit 2006 kümmert er sich um die Beringung der jungen Adler, meist Seeadler. Seit 1997 ist das Seeadlerpaar registriert, das er regelmäßig in der Döberitzer Heide beobachtet. Trotzdem konnte das Seeadlerpaar dem erfahrenen Köpke im vergangenen Jahr ein Schnippchen schlagen. Das Paar baute ein neues Nest an anderer Stelle. „Es war gar nicht so einfach, das neue Nest zu finden“, sagt Köpke. Ein Kollege entdeckte es schließlich in einer hohen Kiefer gut einen Kilometer vom alten Horst entfernt.

Auch junge Fischadler hat Horst Köpke zusammen mit dem Kollegen Günther Lohmann in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide schon beringt. In diesem Jahr ist der Horst des Fischadlers jedoch nicht besetzt. In den vergangenen Jahren war das künstlich errichtete Nest fast immer bewohnt, allerdings gab es seit Beginn der Beobachtungen erst zweimal eine erfolgreiche Brut. 2017 und 2018 konnten jeweils zwei junge Fischadler beringt werden.

Beringung schafft Informationen

Anhand der Ringe können das Verhalten und der weitere Lebensweg der See- und Fischadler aus der Döberitzer Heide nachverfolgt und daraus wichtige Informationen über die Entwicklung der Vögel abgeleitet werden. Seit 2005 haben bereits mehr als 30 Seeadlerjungvögel in der Döberitzer Heide das Licht der Welt erblickt, von denen 26 ausflogen. In den Jahren vor 2005 schätzt der Experte Horst Köpke den Nachwuchs auf etwa zehn Nachkommen.

Im Alter von etwa neun Wochen werden die Jungvögel beringt, flügge sind sie ab etwa 12 Wochen. Doch meistens verlassen sie erst zur nächsten Brutsaison im zeitigen Frühjahr endgültig das elterliche Revier und beziehen ein eigenes. Der neue Standort kann Hunderte von Kilometern entfernt liegen. Anhand der Beringung kann man ihren Weg individuell verfolgen. Auch wenn ein Seeadler tot oder krank aufgefunden wird, erkennt man anhand der Beringung seine Herkunft und sein Alter und weiß, wer ihn beringt hat.

Heino Kasper legt den ersten Ring an. Fotos: Tanja M. Marotzke

Zahlen und Risiken

In den 1950er und -60er Jahren waren die majestätischen Greifvögel in Deutschland durch das Insektengift DDT fast ausgestorben. Auch Reste bleihaltiger Munition in Wildaufbrüchen stehen im Verdacht, zur Dezimierung der Seeadler beigetragen zu haben.

Hintergrund

Die Gebiete „Döberitzer Heide“ und „Ferbitzer Bruch“ auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz „Döberitz" am westlichen Rand von Berlin stehen seit 1997 unter Naturschutz und sind zugleich Vogelschutzgebiet von internationaler Bedeutung, so genannte Special Protected Areas (SPA).

Diese abwechslungsreiche Landschaft beheimatet viele, teilweise sehr seltene Vogelarten wie See- und Fischadler, Ziegenmelker, Steinschmätzer und Wiedehopf, aber auch andere seltene Tiere wie zum Beispiel den Fischotter sowie seltene Pflanzen, unter anderem Sumpfknabenkraut, Lungenenzian, Sonnentau und die Astlose Graslilie.

Elisabeth Fleisch

Bauliche Umsetzung des neuen Büro- und Laborgebäudes weiter im Zeitplan

Richtfest für das GO:IN 2 in Golm

Mike Schubert, Evelyn Paschke und Steffen Schramm beim Richtfest für das GO:IN 2. Foto: Landeshauptstadt Potsdam/ Jan Brunzlow

Oberbürgermeister Mike Schubert nahm am Dienstag, 9. Juni 2020, gemeinsam mit dem Geschäftsführer der TGZP GmbH, Steffen Schramm, am Richtfest des Büro- und Laborgebäudes GO:IN 2 im Potsdam Science Park teil. Dabei wurde in Zeiten der Corona-Pandemie trotz der aktuellen Lockerungen bewusst auf öffentliche Feierlichkeiten verzichtet.

„Das Richtfest ist ein guter Brauch und sollte den vielen Bauleuten und Handwerken nicht vorenthalten werden. Daher haben wir uns entschieden, in diesen speziellen Corona-Zeiten, unser Richtfest im kleinen Rahmen ohne Gäste stattfinden zu lassen. Umso mehr haben wir uns darüber gefreut, dass der Oberbürgermeister sich die Zeit genommen hat, ein Grußwort und seinen Dank an die Akteure hier auf der Baustelle zu richten“, sagte Steffen Schramm.

„Der Bau des GO:IN 2 ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Entwicklung des Science Park Potsdam. Ich freue mich zum einen darüber, dass wir inzwischen auch private Investoren für gewerbliche Bauvorhaben in Golm gewinnen konnten. Mit einem weiteren Gründer- und Gewerbezentrum in öffentlicher Hand können wir die dringend benötigten kleinteiligen und flexiblen Büro- und Laborräume anbieten und ergänzen uns damit hervor-ragend mit den privaten Anbietern“, sagte Oberbürgermeister Mike Schubert anlässlich des Richtfestes. „Ich bedanke mich bei allen am Bau Beteiligten, dass trotz der widrigen Umstände der Zeitplan für das Bauvorhaben größtenteils eingehalten werden konnte und wünsche dem weiteren Verlauf alles Gute“, so der Oberbürgermeister weiter. LHP/gek. Red

Fristverlängerungen zur Einreichung von LEADER- und KLI-Projekten im Havelland

Der Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Havelland e.V. hat die Verlängerung der Einreichungsfristen für die derzeit laufenden Auswahlverfahren der „großen“ LEADER-Projekte sowie Projekte Kleiner lokaler Initiativen (KLI) beschlossen.

Grund dafür ist die Verlängerung der Förderperiode, wonach Projektbewilligungen noch im Jahr 2021 möglich sind. Außerdem möchte die LAG auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie reagieren, welche sich auch in der Vereinsarbeit oder in der Bearbeitung von Anträgen in den Kommunen wiederspiegelt.

Projektinteressierte können ihre Bewerbungsunterlagen für Projekt-vorhaben

- im 11. LEADER-Auswahlverfahren nun bis zum 31.07.2020 und
- im 3. KLI-Auswahlverfahren bis zum 30.09.2020

beim Regionalmanagement der LAG einreichen. Von der Bewerbung bis zur Umsetzung steht Ihnen das Regionalmanage-ment gern beratend und unterstützend zur Seite. Alle Teilnahmeunterlagen und Dokumente zu den Förderverfahren finden Sie auf der LAG-Website unter www.lag-havelland.de.

Kontakt und Beratung
Regionalmanagement der LAG Havelland
c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4, 14469 Potsdam, Fon 0331-201510
Mail info@lag-havelland.de

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter

Themen:

- Trafohaus in der Stadtverordneten-versammlung: der Sitzungsmarathon
- Wende im Dauerkonflikt? Hof am Eichengrund im Bauausschuss
- Müll, immer wieder Müll!
- Verlängerte Ausschreibungsfrist für Uferwegbeauftragte/n
- Termine und Hinweise

Trafohaus in der Stadtverordnetenversammlung: ein Sitzungsmarathon

Wenn man´s mit Sportdisziplinen vergleicht, muss man ganz klar sagen: Kommunalpolitik ist was für LangstreckenläuferInnen. Und da sind die Potsdamer Stadtverordneten rekordverdächtig. Die Sitzungen beginnen um 15 Uhr, Schluss ist um 22 Uhr – 7 Stunden Debatten, mit einer Pause dazwischen. Fragestunde, manchmal auch Einwohnerfragestunde, Bericht des Oberbürgermeisters, Mitteilungen der Verwaltung, vor allem: Anträge und Beschlüsse.

Nicht alle Anträge werden verhandelt, weil einige in die Ausschüsse und Ortsbeiräte verwiesen werden. Die wichtigen inhaltlichen Debatten werden in den Ausschüssen geführt. Wenn ein Ausschuss zu einem Thema ein Votum abgibt, ist das eigentlich die Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung (SVV). Die beschließt in der Regel, was zuvor die Ausschüsse empfohlen haben.

Das könnte schnell gehen. In Potsdam gibt es aber viele Themen, die zu beinahe endlosen Diskussionen reizen. „Das haben wir doch alles schon im Ausschuss debattiert“, stöhnen manche Stadtverordnete. Aber es hilft nichts – die Leidenschaft, mit der die Parteien und Gruppierungen um ihre Positionen ringen, ist größer als der Wunsch voranzukommen.

Bis Januar 2020 tagte die Stadtverordnetenversammlung im sehr beengten Sitzungssaal im Rathaus. Nun ist sie auf Wanderschaft.

Ich kenne diese Abläufe seit Jahren, aber der 3. Juni 2020 war für mich noch mal eine besondere Erfahrung. An diesem Tag sollte über die Änderung des Bebauungsplans in der Waldsiedlung abgestimmt werden, damit endlich der Umbau des Trafohauses zu einem Nahversorger-Café ermöglicht wird. Als Ortsvorsteher von Groß Glienicke hatte ich zu genau diesem einen Punkt Rederecht, um die Stadtverordneten von unserem Anliegen zu überzeugen. Und von der Dringlichkeit: Der Beschluss musste jetzt gefasst werden, damit das Projekt noch realisiert werden kann. Stimmrecht hab ich nicht. OrtsvorsteherInnen haben nur Rederecht zu den Themen ihres Ortsteils. Immerhin – wenn man es gut macht, hat unser Wort Überzeugungskraft. Die Ortsvorsteherin Kathleen Krause hatte in der letzten Sitzung sehr erfolgreich den Protest ihres Golmer Ortsbeirates gegen die Missachtung von örtlichen Mitwirkungsrechten bei einem Bebauungsplan vorgetragen. Die Stadtverordneten standen danach Schlange bei ihr, um mit ihr einen passenden Beschlusstext abzustimmen.

Campus Griebnitzsee der Universität Potsdam: Hier tagt die Stadtverordnetenversammlung, seitdem die Corona-Pandemie Abstandsregeln erfordert. Im Uni-Hörsaal ist genug Platz für die Stadtverordneten, Ortsvorsteher, Gäste und das Personal für die zumeist sehr langen Sitzungen.

58 Anträge und Beschlussvorlagen standen an diesem 3. Juni auf der Tagesordnung, plus Einwohnerfragestunde plus OB-Bericht plus Mitteilungen der Verwaltung. Unser Trafohausthema war der 39. Antrag in der Sitzung. Also ganz weit hinten. Auch wenn eine Reihe von Anträgen gleich in die Ausschüsse verwiesen wurde – bei manchen Themen nahm die Debatte kein Ende. Sie haben ja auch Gewicht: Garnisonkirche/Rechenzentrum oder die Verschiebung und Verkleinerung des Strandbades am Babelsberger Park (für die es nach langer, hoch emotionaler Debatte eine klare Mehrheit von 38:15 Stimmen gab).

Mein Problem war: Die Zeit lief davon, und eine halbe Stunde vor Schluss fehlten noch fast zehn Tagesordnungspunkte bis zum Groß Glienicker Trafohaus-Thema. Ich hatte die Hoffnung schon aufgegeben, als der SVV-Vorsitzende Pete Heuer bekanntgab, welche Punkte vorrangig zu behandeln seien, um die Beschlüsse noch an diesem Sitzungstag zu garantieren. Und dazu gehörte zum Glück auch unser Thema.

Um 21.40 Uhr wurde es endlich aufgerufen. Was dann folgte, hat mich einigermaßen fassungslos gemacht. Der Stadtverordnete und Ortsbeiratskollege Andreas Menzel trug seine ablehnende Haltung dazu vor – das ist korrekt, wenn es seine politische Überzeugung ist. Aber dann behauptete er, das Projekt Trafohausumbau zu einem Nahversorgercafé sei ein persönliches Ding des Ortsvorstehers. In meiner Replik habe ich die Stadtverordneten darauf hingewiesen, wie wichtig das Anliegen fast unserem ganzen Ortsbeirat ist: die B-Plan-Änderung war von uns am 19. Mai mit 8:0:0 Stimmen beschlossen worden – wobei Andreas Menzel, als der Antrag aufgerufen wurde, die Sitzung verlassen hatte.

Erfreulich war die Reaktion der SVV: Ein Mitglied der Fraktion Die Andere sagte, er habe verfolgt, mit welcher Ausdauer wir seit 2 Jahren versucht hätten, dieses Projekt voranzubringen – jetzt sei endlich der

Knoten geplatzt, und das verdiene eine einhellige Zustimmung. Tatsächlich gab es dann eine sehr große Mehrheit für die Änderung des B-Plans und den Trafohausumbau.

Welch ein Erfolg nach all den Jahren, in denen wir mehrere Beschlüsse gefasst hatten, aber nichts möglich zu sein schien! Und welch eine Freude zu erleben, wie kraftvoll dieses Projekt jetzt vorangebracht wird. Für die Waldsiedlung und für Groß Glienicke wird das ein Gewinn sein. Wie gesagt – Kommunalpolitik ist ein Langstreckenlauf, und man darf nicht aufgeben, auch wenn man zwischenzeitig müde zu werden droht.

Hier, am nördlichen Eingang zur Waldsiedlung, fängt Groß Glienicke an. Nach dem 8:0:0-Votum des Ortsbeirates hat nun die Stadtverordnetenversammlung den Weg freigemacht, dass hier ein Nahversorger-Café entstehen kann.

Wende im Dauerkonflikt? Hof am Eichengrund im Bauausschuss

Im Streit um den Hof am Eichengrund (mit dem Kinderbauernhof innerhalb der Anlage) schien es bis vor kurzem keinen Weg zu einer konstruktiven Lösung zu geben. Im schlimmsten Fall müsste die Anlage abgerissen werden und das Gelände wäre wieder ein Schandfleck wie in früheren Jahren. Doch es gibt neue Hoffnung: Mit einer sehr breiten Mehrheit - von CDU bis Die Linke – hat der Bauausschuss einen Beschluss gefasst, dass das Hofgelände in den Bebauungsplan 19 einbezogen wird.
Dieser B-Plan ist in Arbeit, um ein Sport- und Gewerbezentrum westlich der L 20 zu entwickeln. Wenn nun der Bereich der Hofanlage in den B-Plan einbezogen wird, eröffnen sich vielleicht doch noch Möglichkeiten, den Abriss zu verhindern. Das entspräche auch dem Willen des Ortsbeirates, der sich mehrheitlich immer wieder für den Erhalt der Hofanlage eingesetzt hat. Die Entscheidung über die B-Plan-Erweiterung trifft nun die Stadtverordnetenversammlung.

Rebell und Ali

Müll, immer wieder Müll!

Wenn das Erreichen mancher Ziele in der Kommunalpolitik ein Langstreckenlauf ist, dann haben wir es bei diesem Thema mit Sisyphus-Arbeit zu tun: Müll. Es ist eine Pest, dass an so vielen Stellen in den Wäldern, entlang von Wegen, an der Badewiese, im Umfeld von Sitzbänken Müll abgeworfen wird. Da wird Bauschutt in den Wald gekippt, alte Matratzen werden an den Wegrand gestellt, selbst Möbelreste, die man auch von der Stadtentsorgung STEP abholen lassen könnte. Das Umfeld der Glascontainer wird als Müllkippe missbraucht, Glasscherben gefährden Kinder am See und dem Waldspielplatz und und und…
In diesem Jahr mussten wir leider Corona-bedingt den Frühjahrsputz absagen. Das ist eine nützliche Aktion, die vor allem ein Hinweis sein soll: bitte, achtet darauf, dass die Landschaft nicht vermüllt. Wer hätte dann noch Freude dran?

Teppichreste, Bauschutt am Waldesrand – wer will so was sehen, wenn´s raus in Grüne geht?

Ein Wohnwagen als Müllhalde: Vor dem Südeingang zur Waldsiedlung wurde dieses Gefährt abgestellt und wer hineinschaut, sieht: bis oben voll mit Müll.

Ein engagierter und sehr hilfsbereiter Bürger aus dem Villenpark der Waldsiedlung macht uns immer wieder auf Müllablagerungen aufmerksam. Dann kommt schließlich die STEP, entsorgt den illegalen Müll – und ein paar Tage später liegt irgendwo im Umfeld der nächste Haufen.

Als wir an der Mauergedenkstätte die neue Bank aufstellten (s. Ortsvorsteherbericht Mai), befürchteten Nutzer des benachbarten Campingplatzes, dass das Umfeld vermüllt würde. Wir haben entgegnet, dass hier kein Kiosk ist und kein Abfall erzeugt wird.

Tatsächlich bekamen wir bald ein Foto, das zeigte, wieviel neben so einer Bank hingeworfen wird. Ein Unding. Es kann doch nicht sein, dass man keine Bank aufstellen kann, ohne sofort Vermüllung befürchten zu müssen.

Bild rechts: Neue Bank an der Mauergedenkstätte – unten: so sah´s dort wenig später aus.

Man muss bei diesem ärgerlichen Thema allerdings auch die andere Seite erwähnen: Es gibt eine Reihe von Menschen in Groß Glienicke, die aus privatem Engagement bei ihren Spaziergängen Abfall aufsammeln – und das regelmäßig. Sie tun das aus eigenem Antrieb und reden gar nicht groß darüber. Wenn sie nicht wären, sähe es bei uns noch ganz anders aus! Für mich gehören sie zu den Helden unseres Alltags, die Groß Glienicke gut tun! Sie handeln danach, was eigentlich allen klar sein sollte: Öffentliche Räume sind unsere gemeinsamen Räume. Je sorgsamer wir damit umgehen, desto mehr Freude haben wir daran.

Verlängerte Ausschreibungsfrist für Uferwegbeauftragte/n

Die Stadt Potsdam sucht einen Uferwegbeauftragten. Vor allem der Ortsbeirat Groß Glienicke hatte lange darum gekämpft, und die Stadtverordneten hatten das Anliegen aufgegriffen. Leider zieht sich die Suche noch hin: Im Hauptausschuss teilte die Verwaltung mit, dass die Bewerbungsfrist auf diese Stelle noch einmal verlängert worden ist – bis Ende Juni.

Wer eine qualifizierte und interessierte Person kennt, die sich bewerben sollte – hier findet man die Informationen:

Hinweise und Termine

Mit den Ferien beginnt auch die parlamentarische Sommerpause.

Der Ortsbeirat tagt wieder am 1. September.
Antragsschluss ist der 17. August.

Sofern die Pandemie-Lage es zulässt, gibt es dann auch wieder die montäglichen Ortsvorstehersprechstunden.

Aktuelle Informationen finden sie auf unserer website:
www.gross-glienicke.de

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Liebe Groß Glienicker*innen und liebe Interessierte,

Nachdem sich die Turbulenzen und Unsicherheiten der letzten Wochen langsam gelegt haben, möchten wir unsere „Art and Food“ Projekte weiterführen und an den kreativen, gemeinschaftlichen, kulinarischen und sportlichen Aktionen des letzten Jahres anknüpfen.
Wir, die Gemeinschaftsunterkunft Groß Glienicke, der Alexander-Haus e.V. und der Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. laden jeden Dienstag in den Sommerferien von 14 bis 17 Uhr herzlich zum Kreativ - Camp im Garten der Gemeinschaftsunterkunft in Groß Glienicke ein.
Ob sportlich an der Torschusswand, handwerklich beim Hochbeete bauen, kreativ beim Traumfängerbasteln oder sprachlich-interaktiv bei der gemeinsamen Auseinandersetzung mit dem Kinderbuch „Sommerhaus am See“ - an unseren Stationen ist für jeden was dabei.
Abgerundet wird die bunte Feriensause zum Abschluss mit einer Schatzsuche durch den Ort am
04.08.2020. Treffpunkt ist um 14 Uhr in der Gemeinschaftsunterkunft, über einen stärkenden Zwischenstopp am Alexander Haus führt uns die Suche dann gegen 17 Uhr ins Begegnungshaus, wo wir den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Wir bitten Sie um eine kurze Anmeldung bei Berlind Wagner vom Alexander Haus an berlindwagner@alexanderhaus.org, um uns die Organisation zu erleichtern und zum Schutz unser aller Gesundheit, die Einhaltung geltender Abstands- und Hygiene-regeln sicherstellen zu können.

Wir freuen uns auf eine schöne, erlebnisreiche Ferienzeit sowie viele gemeinsame Momente und Erinnerungen, Living Quarter GmbH, Alexanderhaus e.V., Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.

Termine: 30.06., 07.07., 14.07., 21.07., 28.07., 04.08.2020
von 14 bis 17 Uhr

Adresse: Gemeinschaftsunterkunft Groß Glienicke
(Waldsiedlung), Groß Glienicker Heide 9 - 11,
14476 Potsdam
Ansprechpartnerin: Berlind Wagner
berlindwagner@alexanderhaus.org

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Bitte informieren Sie sich zusätzlich über den aktuellen Stand zu den Wochenveranstaltungen und monatlichen Veranstaltungen auf unserer Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de oder
im Gemeindebüro: 033202 / 31247!

Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten:

Sonntag, 05. Juli, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Zachow
Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Zachow
Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfr.i.R.: Knolle
Sonntag, 26. Juli, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfr.i.R.: Knolle;
und Kindergottesdienst
Sonntag, 02. August, 10.30 Uhr
Taizé-Andacht, M. Gröning
Sonntag, 09. August, 10.30 Uhr
Familien-Gottesdienst, Pfrn. Zachow
Sonntag, 16. August, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Hering
Sonntag, 23. August, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Zachow
Sonntag, 30. August, 10.30 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Zachow

... und zu unseren
Wochenveranstaltungen
Montags, 17.45 Uhr:
Konfirmanden, 2. Jahr im Gemeindehaus
(kein KU, Start nach den Ferien: 10.08.2020)
Montags, 18.15 Uhr:
Bläserchor in der Kirche
Dienstags, 16-18 Uhr
Pfarrsprechstunde & Angebot zum
seelsorgerlichen Gespräch, n.V.,
außer: 21.07., 28.07.
Dienstags, 18.30 Uhr
Kirchenchor im Gemeindehaus
(nach den Ferien, n.V.)
Mittwochs, 16.15 Uhr
Spatzenchor im Gemeindehaus
(nach den Ferien, n.V.)
Donnerstags, 9.45 Uhr
Krabbelgruppe im Gemeindehaus
(nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)
Donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmanden, 2. Jahr im Gemeindehaus
(nach den Ferien Start: 06.08.2020)
Donnerstags, 18.15 Uhr
Konfirmanden, 1. Jahr im Gemeindehaus
(nach den Ferien Start: 06.08.2020)
Donnerstags, 19.30 Uhr
Junge Gemeinde
(nach den Ferien, n.V.) im Gemeindehaus
Freitags, 16.30 Uhr
Spiel- und Bewegungskreis
(n.V.: mit Nicole: 0174 7373 734)
im Gemeindehaus

... und monatlichen Veranstaltungen
Gebetskreis: Mittwoch, 01.07. u. 05.08.2020
um 19 Uhr in der Kirche
Bibelgespräch: Montag, 17.08.2020,
19.30 Uhr im Gemeindehaus
Kindergottesdienst: Sonntag, 26.07.2020
um 10.30 Uhr in der Kirche

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. (1. Kön. 19, 7)

Kennen Sie das? Sie haben eine große Aufgabe vor sich, aber sind müde, können nicht mehr. Und dann kommt jemand und sagt: „Los, der Weg ist weit, nicht trödeln!“
Müde und abgespannt war Elia, der nach dem Kampf mit den Baalspropheten am Karmel vor der rachsüchtigen Königin in die Wüste im Süden des heutigen Israels floh, völlig erschöpft unter einem Baum hinsank und nur sterben wollte. Und dann kam ein Engel. Aber er sagte nicht: „Los jetzt!", sondern: „Steh auf und iss.“
Aber – anders als von den Redakteuren des Monatsspruchs verkürzt – kommt nicht gleich eine Begründung. Nein, nur: „Steh auf und iss!“ Und es steht Kuchen da und ein Krug Wasser. – Elia steht auf. Und was passiert? Er isst und trinkt und setzt sich und schläft ein. Auf Hebräisch wird das Dahinsinken lautmalerisch, die Worte gehen ineinander über. „wajochál, wajesch't, wajascháw, wajischkáw“. Schluss. – Und nun kommt der Engel wieder. Aber auch jetzt sagt er nicht „Steh auf und geh!“ Nein: „Steh auf und iss.“ Und jetzt nennt er den Grund – ein weiter Weg. Und Elia stärkt sich noch einmal, bevor er geht.
Gott stellt große Aufgaben vor uns, aber achtet darauf, dass wir uns richtig vorbereiten. Wer einen weiten Weg vor sich hat, muss sich stärken – das war beim Auszug aus Ägypten so und eben auch bei Elia. Alles andere wäre nicht nur Selbstmord, sondern sinnlos, weil man das Ziel gar nicht erreicht.
Und so ist es ein gutes Motto für diesen Ferienmonat: Bevor wir uns auf den Weg in das nächste Jahr machen – der nicht leicht werden wird – sollen wir uns erst einmal stärken. Eile mit Weile, damit wir den weiten Weg schaffen, die kleinen und großen Aufgaben der nächsten Monate. Gott gibt Kraft und Speise, aber vor allem Besonnenheit, damit wir nicht auf der Strecke bleiben!
Herzlich,
Ihr Moritz Gröning

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrerin Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr
im Büro des Pfarramtes
AnsprechpartnerInnen und -partner
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29
Kinder- und Jugendarbeit
Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156
Kirchenführungen
Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348
Krabbelgruppe
Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884
Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13
BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Grunddienstbarkeit bei Erneuerung der Heizkraftanlage

Eine Grunddienstbarkeit, welche zugunsten des jeweiligen Eigentümers die Mitbenutzung einer Heizkraftanlage gewährt, bezieht sich nicht allein auf den Anlagenstand im Bestellungszeitpunkt, sondern erfasst auch eine Anlagenerneuerung.
Im vorliegenden Fall war im Zusammenhang mit der Teilung eines ursprünglich einheitlichen Grundstückes eine Grunddienstbarkeit zur Mitbenutzung des auf dem anderen Grundstücksteil befindlichen Heizungskessels unter Beteiligung an den entsprechenden Heizungs- und Reparaturkosten bestellt worden. Die hierzu berechtigte Eigentümerin lehnte im Folgenden eine Kostenbeteiligung an dem Austausch des Heizkessels ab, woraufhin die Klägerin die Feststellung begehrte, dass der Beklagten aus der Grunddienstbarkeit kein Recht auf Mitbenutzung eines anderen als des zur Zeit der Bestellung der Dienstbarkeit auf dem dienenden Grundstück befindlichen Heizkessels zustehe und diese daher den neuen Kessel nicht nutzen dürfe.

Dies hielt der rechtlichen Nachprüfung durch den BGH, Urteil vom 12.07.2019 – V ZR 288/17 – nicht stand. Wenngleich vorrangig zur Ermittlung des Inhaltes einer Dienstbarkeit auf den Wortlaut und Sinn der Grundbucheintragung sowie der dort Bezug genommenen Eintragungsbewilligung abzustellen sei, dürften Umstände außerhalb dieser Urkunden jedenfalls insoweit mit herangezogen werden, als sie nach den besonderen Verhältnissen des Einzelfalls jedermann ohne weiteres erkennbar seien. Hiernach bestand kein Anhaltspunkt dafür, dass sich die Dienstbarkeit tatsächlich nur auf den bei ihrer Eintragung vorhandenen Heizungskessel beziehen sollte. Zwar sei eine solche Beschränkung auf Lebens- oder rechtlich zulässige Nutzungsdauer grundsätzlich möglich, mit Blick auf den – regelmäßigen – Sinn und Zweck, eine dauerhafte Sicherung der Versorgung des herrschenden Grundstückes mit bestimmten Medien zu erreichen, indes weder sachgerecht noch besonders naheliegend. Eine derart eindeutige Begrenzung war vorliegend weder dem Wortlaut der Eintragungsbewilligung noch den weiteren Umständen zu entnehmen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GRO**?** GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: – 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22

Danksagung und Abschied

Jennifer Zander

*24.12.1985 † 30.04.2020

*„Es gibt viel Trauriges in der Welt und viel Schönes –
Manchmal scheint das Traurige mehr Gewalt zu haben, als man ertragen kann.
Dann stärkt sich indessen leise das Schöne und berührt wieder unsere Seele.“*
Hugo von Hofmannsthal

Ein viel zu kurzer Lebenskreis gefüllt mit vielen schönen Erlebnissen,
die unsere liebe Jennifer zu dem Menschen machte, der sie war, schloss sich viel zu früh.
Einem Menschen, einzigartig in ihrem Aussehen und ihrer Persönlichkeit.

Niemand war und wird je sein, wie du – eben unsere Jenni…
Jenni wurde nur 34 Jahre,
sie füllen ein kleines Buch – das Buch des Lebens – Jennis Lebens
Ein Leben, in dem – sie – alle eine Rolle spielen…
Schließen wir schweren Herzens das Buch… doch nicht ohne danke zu sagen…

Wir möchten uns bei allen, für die aufrichtige Anteilnahme, an den für uns so plötzlichen Abschied unserer Tochter Jenni in Form der vielen Beileidsbekundungen und Blumen recht herzlich bedanken.

Die Beisetzung fand am 27. Mai 2020 auf dem Friedhof von Groß Glienicke statt.

Unser besonderer Dank gilt den Nachbarn, Brigitte Röpcke, Anette Horvath, Jürgen und Renate Wittchen, sowie der Freiwilligen Feuerwehr Groß- Glienicke und den Kollegen der BF- Potsdam

Wir vermissen Dich sehr! Deine kleine Tochter Emily Ines und Torsten Zander, Astrid und Jan Völz sowie Oma Griesel

Groß Glienicke im Juni 2020

HEVELLER HISTORIE

Das Brot als wichtigstes Grundnahrungsmittel hat seit Jahrtausenden eine hohe Bedeutung. Es stellt für viele Menschen das Sinnbild aller Nahrungsmittel dar. Über Jahrtausende hinweg bestimmte es den Lebens- und Alltagsrhythmus der Menschen, in dem die Sorge um das „tägliche Brot" im Vordergrund stand: Die Rohstoffbeschaffung, die Teigbereitung, das Backen und die anschließende Vorratswirtschaft.

II. Jahrgang / Nummer XII • Juli 2020 Geschichten zum Aufbewahren

Gertraud Schiller

Bäckerei Thonke mit 95 Jahren Backtradition

Die Bäcker aus dem Havelland mit wechselvoller Geschichte

Gründer der Bäckerei Gotthilf Thonke 1919

Die Tradition des Brotbackens der Bäckerei Thonke reicht im havelländischen Rathenow bis in das Jahr 1926 zurück.

Der große Traum von Gotthilf Thonke war es, Bäcker zu werden und seine eigene Bäckerei zu eröffnen. Sein fester Wille, eine große Portion Wagemut und der Wunsch, sein eigener Herr zu sein ließen ihn seine Idee in die Tat umsetzen. Seine Eltern waren 1987 aus Seeren, Kreis Oststernberg (heute Polen), nach Rathenow gekommen und hatten sich als Schmiedemeister in der Havelstraße 16, Ecke Kleine Burgstraße, niedergelassen. Sie waren Lehnschmiede in vierter Generation. Gotthilf Thonke war der zweite Sohn und lernte schräg gegenüber der Schmiede beim Bäcker. Nachdem er im Dezember 1925 in Berlin seinen Meisterbrief als Bäcker erhielt, eröffnete er im Jahr darauf kurz vor der Welt-Wirtschaftskrise in der Rathenower Bahnhofstraße 24 sein „Wiener Café" mit Bäckerei. Gotthilf Thonke führte das Geschäft viele Jahre durch gute und schwere Zeiten. Das Ladengeschäft gibt es noch heute.

Meisterbrief Gotthilf Thonke

Gotthilf Thonke mit Belegschaft. Günter Thonke als Kind 1932

Thonke Imbiss und Eis. Kinowerbung um 1930
Fotos: Archiv Thonke

Vorn, 2. von links: Nachwuchsbäcker Günter Thonke.

Nach Gotthilf hatten Günter und Olaf Thonke sowie Sohn Philipp ganz unterschiedliche Herausforderungen zu meistern.
Ab 1960 bis 1988 übernahm sein Sohn Günter Thonke als Bäcker- und Konditormeister das Geschäft.
Seit den 90er Jahren baute Gotthilfs Enkel, Olaf Thonke, die Bäckerei immer mehr aus. In der Gustav-Freytag-Straße entstand ein großes modernes Backhaus. Sein Sohn Philipp, der 2010 seinen Meisterbrief als Bäcker und Konditor erhielt, ist Produktionsleiter in der Konditorei. Vier Generationen verarbeiten inzwischen das Mehl zu Brot.

Günter Thonke wurde am 17.10.1928 in Rathenow geboren. 1943 erhielt er sein Abgangszeugnis der Städtischen Oberschule für Jungen und wurde Mitglied der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gemeinschaft e.V. Nach der Schule begann er eine Lehre als Bäcker bei seinem Vater Gotthilf Thonke. Bereits nach vier Wochen wurde er zum Bäckermeister Otto Wiedecke nach Potsdam geschickt, wo er bis zum Januar 1945 seine Lehre als Bäcker abschloss.

1945 erhielt Günter Thonke die Einberufung zum Wehrertüchtigungsdienst und eine Stunde später zum Arbeitsdienst nach Laaslich in der Prignitz, später nach Bad Wilsnack und Appendorf am Deich. Als 16-jähriger erhielt er auch den Befehl nach Berlin zu gehen, um die Stadt zu befreien und kam dabei zwischen die russische und amerikanische Front. In der Nähe von Schwerin wurde Günter Thonke von Amerikanern gefangen genommen und kam in ein Lager nach Schleswig-Holstein. Von dort wurde er nach Magdeburg entlassen. Von Magdeburg fuhr er mit seinen16 Jahren mit einer Kohlelore nach Stendal und kam, mit einer Eisenbahnermütze verkleidet, bei Tangermünde über die Elbe und langte am 15.07.1945 in Rathenow-West (Neue Schleuse) an, wo seine Großmutter wohnte. Hier erfuhr er, dass auch seine Eltern lebten. Er kehrte zu ihnen zurück. Die Altstadt wurde bei einem Bombenangriff im April 1945 weitgehend zerstört. Die Bürgersteige waren noch voller Schutt. Gleich am nächsten Tag ging er wieder in die Backstube, um seinem erlernten Beruf nachzugehen.

Günter Thonke rollt den Teig aus.

Bäckerei und erstes Geschäft Bahnhofstraße Rathenow um 1934

Die Rohstoffe gab es nur in schlechter Qualität, was sich auch bis zur neuen Ernte Ende September auch noch im nächsten Jahr änderte. Mit der geringen Ausbeute wurde auch „Stalin-Kuchen“ gebacken. Die Kastenformen dafür, die es anfangs nicht gab, wurden selbst gebaut. Es gab kein Öl zum Fetten. Um den Kuchen wieder aus den Formen zu bekommen, wurde Kartoffelpulpe mit Wasser gemischt. Das Holz für den Backofen musste erst geschlagen und aus dem Wald geholt werden. Es war so nass gewesen, dass es über Nacht in den warmen Backofen zum Trocknen geschoben wurde, um es am nächsten Tag zum Backen zur Verfügung zu haben.
Das Leben in der Nachkriegszeit war auch nicht einfach. Im Frühjahr 1946 wollte er mit seinem Freund Manfred Mertens zum Bismarckturm. Dabei wurden beide von der GPU (sowjetischer Geheimdienst) verhaftet und verhört. Man warf ihnen vor, sie wollten das Wasser verunreinigen. Beide wurden aber wieder frei gelassen. Günter Thonke arbeitete als Bäcker bei seinem Vater, der zu ihm sagte: „Groß werden wir nicht mehr. Klein werden; das ist schwer“.

Neben der Arbeit in der Backstube mussten auch „Steine gekloppt“ werden.
Die Familie besaß ein Grundstück in der Berliner Straße 25, das bis zum Hotel Großer Kurfürst reichte. Das versuchte die Familie wieder aufzubauen. 1960 wurde das Gebiet zum Aufbaugebiet erklärt und und nach dem Entschädigungsgesetz „abgewickelt“.
1946 legte Günter Thonke die Gesellenprüfung als Bäcker beim Bäckermeister Blesing in der Großen Burgstraße in Rathenow ab. 1951 erhielt er in Potsdam nach bestandener Prüfung die Anerkennung als Bäckermeister und 1955 als Konditormeister. Sein Vater hatte ein Motto, das ihm auch oft im Kopf herumgeht:

„Wer bei allem Tun und Denken
immer in die Zukunft starrt,
wird die Zukunft nicht gewinnen
und verliert die Gegenwart.“

Verkäuferinnen um 1950

Meisterbrief

Olaf Thonke

geb. am 28. 11. 1933 in Rathenow
hat mit Erfolg
die Meisterausbildung für die Fachrichtung
Backwaren-Bäckermeister
am 07.10.1958 in Potsdam
beendet und ist
nach den gesetzlichen Bestimmungen berechtigt,
den Titel
Meister des Handwerks
zu führen.

HANDWERKSKAMMER DES BEZIRKES POTSDAM

Olaf Thonke Meisterbrief Bäckerhandwerk

Am 22.02.1958 heiratete Günter Thonke seine Frau Renate. 1960 übernahm der junge Bäcker den väterlichen Betrieb, nachdem er 17 Jahre lang bei seinem Vater angestellt war. 17 Jahre folgten dann, in denen Gotthilf Thonke bei seinem Sohn arbeitete. Bis 1988 führte Günter Thonke die Bäckerei. Dann übergab er sie an seinen jüngsten Sohn Olaf, als er fast 23 Jahre alt war. Im Bäckerbetrieb seines Sohnes arbeitete de Vater noch bis 1992 mit. Danach widmete sich Günter Thonke der Schriftstellerei und der Heimatforschung. Unermüdlich ist der heute 92-jährige damit beschäftigt, Geschichten, Anekdoten und Glossen zu schreiben. Seine Gedichte und Abhandlungen zu unterschiedlichsten Themen sind legendär. Die Werke von Günter Thonke erscheinen in Zeitschriften und Büchern, wie:
„Nacht über Rathenow“
Geschichte des und Geschichten aus dem Zweiten Weltkrieg. Reichlich bebildert mit Originalaufnahmen aus Rathenow. Wiederaufbau Rathenows.
Von Günter Thonke, Eugen Gliege
Buch gebunden, 80 Seiten

In vielen seiner Zeilen offenbart er die Liebe zum Havelland. Auch zu aktuellen politischen Themen bezieht er öffentlich Stellung. Mit einem Augenzwinkern weist er auf die Entwicklungen und noch viel mehr auf Fehlentwicklungen in seiner Heimatstadt hin. Stets kommt dabei sein eigener Humor nicht zu kurz. 2009 wurde Günter Thonke zum Ehrenbürger der Stadt Rathenow ernannt. Am 16.Mai 2009 trat er dem Förderkreis zum Wiederaufbau der Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow e.V. bei.

Als Olaf Thonke 1988 die Bäckerei seines Vaters Günter übernahm, kam er frisch von der Meisterschule. Das Wiener Café, das sein Großvater Gotthilf Thonke 1926 einst im Eckhaus in der Rathenower Bahnhofstraße eröffnet hatte, war zu diesem Zeitpunkt das einzige Geschäft. Gut 30 Jahre später betreibt er fast 60 Filialen in mehr als 20 Orten in Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Seit Anfang der Neunzigerjahre ist der Familienbetrieb stetig gewachsen und ist heute ein modernes Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern. Doch auch der Anfang dafür war schwer. Denn nach dem Mauerfall brach das Geschäft mit der Währungsunion zum 1. Juli 1990 sozusagen über Nacht ein. Die Kunden blieben fern und Olaf Thonke musste zwischenzeitlich auf Kurzarbeit umstellen. Um die Waren trotzdem verkaufen zu können, suchte sich der Bäckermeister neue Absatzmärkte. Er verkaufte direkt an das Krankenhaus und an Seniorenheime sowie auf dem Wochenmarkt – mit Erfolg. Das Unternehmen wuchs zunehmend, sodass 1992 und 1993 die ersten Zweigstellen in Rathenow eröffnet werden konnten. Im Jahr 1994 wurde schließlich das zentrale Backhaus in der Gustav-Freytag-Straße errichtet. Nach mehreren Anbauphasen wuchs dieses auf 4.000 Quadratmeter. Mit dem großen Backhaus stieg die Produktivität, weshalb in Brandenburg an der Havel bald die erste Filiale außerhalb Rathenows eröffnet werden konnte.

Dem amtierenden Inhaber Olaf Thonke, am 28.11.2020 wird er 55 Jahre alt, steht Frau Antje zur Seite.

Antje, Olaf und Philipp Thonke 2018 Fotos: Archiv Thonke

Für die vierte Generation steht Philipp Thonke bereits in den Startlöchern. Er ist Bäcker, Konditormeister und Produktionsleiter. Aber auch sein Buder Julius Thonke arbeitet bereits im Familienunternehmen mit und bringt sich im kaufmännischen Bereich in der Verwaltung ein. So stehen die Chancen derweil gut, dass die Bäckerei bald das 100-jährige Bestehen begehen kann und weiter als Familienunternehmen bestehen bleibt.

Philipp Thonke präsentiert sein selbstgemachtes Eis

Das Handwerksunternehmen bildet junge Menschen aus und bietet ihnen gute Perspektiven. Über alle drei Lehrjahre gesehen, beschäftigt Thonke ständig 20 Auszubildende.

Heute ist die Bäckerei ein moderner mittelständischer Betrieb. Mit 450 Mitarbeitern und über 57 Filialen in Brandenburg und Sachsen-Anhalt gehört sie zu den größten Arbeitgebern in der Bäckerbranche des Bundeslands. In einer Woche werden rund 30 Tonnen Mehl im Backhaus verarbeitet. Im Etagenbackofen mit dreimal neun Kammern können pro Stunde 1.080 Brote gebacken werden.In früheren Zeiten kam das Mehl von den Mühlen der Umgebung Rathenows. Heute kommt das Weizenmehl aus Berlin und das Roggenmehl liefert eine Mühle aus Vorpommern.

THONKE
Brot, wie ich es mag

Die Qualitätatsbäckerei aus dem Havelland in Potsdam
Bäcker Thonke an den roten Kasernen
Fritz-von-der-Lancken-Straße 1, Tel. (0331) 95145808

Bäcker Thonke, Café am Krongut
Potsdamer Str. 186 · Tel. (0331) 55058713

Bäcker Thonke Kaiser-Friedrich-Str. NETTO
Kaiser-Friedrich-Straße 141 Tel.·(0331) 5508730

Von Kochbuchautorin Heidi Kleinert

Gurken - Schönermacher und Naturarznei

Heidi Kleinert

Jetzt geht es los mit den heimischen Freilandgurken. Aber eigentlich kann man Gurken das ganze Jahr über erhalten. Sie lassen sich gut in Gewächshäusern ziehen. Doch heimisches Gemüse, vielleicht noch aus dem eigenen Garten, ist eben frischer und schmeckt auch besser. Meine Enkel mögen besonders die ganz kleinen Fingergurken, deren Schale so dünn ist, dass sie problemlos verzehrt werden können. Auch wenn die Gurke zu 95 Prozent aus Wasser besteht, enthält sie viele Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, die alle in der Gurkenflüssigkeit gelöst sind und so schnell und leicht vom Organismus aufgenommen werden. Und auch die durstlöschende Wirkung der Gurke ist nicht zu unterschätzen. Besonders an heißen Tagen empfiehlt es sich, in eine knackige Gurke zu beißen. Diese nimmt es locker mit jedem Elektrolythgetränk auf.

Spreewälder Gurkentag - vom Vorjahr, in diesem Jahr fällt er leider aus....

Gurken sind sehr alte Kulturpflanzen, die in Indien bereits vor 3000 Jahren angebaut wurden. Mann nimmt an, dass sie um 600 vor unserer Zeitrechnung nach Griechenland gelangten, von dort im Mittelalter zu den Slawen kamen. Der Name „Gurke" ist übrigens slawischen Ursprungs. Kein Wunder also, dass unsere heißgeliebte Spreewaldgurken so eine lange Tradition haben. Was aber macht die Gurke nun so wertvoll?

Ein wichtiger Bestandteil ist Erepsin, ein Enzym, das Eiweiß spaltet sowie Bakterien und Würmer im Darm tötet. Außerdem wirkt es darmreinigend. Wer an Gewicht verlieren will, sollte wissen, dass in 100 g Gurken nur 14 Kalorien enthalten sind.

Wer eine Woche lang täglich eine große Portion Gurkensalat isst und sonst auch nur etwas Quark und Vollkornbrot verzehrt, wird viele Pfunde verlieren. Denn die Gurken machen schnell satt, liefern kein Fett, und so holt sich der Körper das notwendige Fett für den Stoffwechsel aus den Speckpolstern an Bauch und Hüften.

Gurken können aber noch viel mehr für die Gesundheit leisten. Bei Rheuma und Gichtbeschwerden wirken sie lindernd. Verantwortlich dafür ist der hohe Vitamingehalt, der besonders in der Gurkenschale steckt. Auch bei Gelenkentzündungen sind Gurken hilfreich. Bei Blasen und Nierenbeschwerden helfen sie ebenso wie bei geschwollenen Beinen, weil sie entwässern. Immunsystem und Bindegewebe werden gestärkt, aber auch Verstopfungen beseitigt. Die Gurke ist auch ein wunderbares natürliches Kosmetikum. Durch das Auflegen von frischen Gurkenscheiben auf die Haut wird diese mit viel Flüssigkeit und wertvollen Vitalstoffen versorgt. Eine verjüngende und erfrischende Gesichtsmaske lässt sich schnell zubereiten: Eine halbe Gurke zu einem Brei rühren, zwei Teile Gurke mit einen Teil Quark verrühren, dick auf die Haut auftragen und 15 Minuten einwirken lassen.

In der Küche lassen sich Gurken sehr vielseitig verarbeiten. Unser Favorit ist natürlich Gurkensalat mit saurer Sahne und Dill. Aber auch als Gemüsebeilage in Form von Schmorgurken oder als gefüllte Gurken sind ein Genuss. Und nicht zu vergessen, die große Vielfalt eingelegter Gurken, saure Gurken, Gewürzgurken, Senfgurken, Knoblauchgurken u. a.

Wenn Sie dann noch orginal aus dem Spreewald kommen, einfach lecker. Probieren Sie die Vielfalt einfach einmal aus. Dafür ist das Angebot der Obstscheune Satzkorn sehr vielfältig. Natürlich können Sie auch selbst experimentieren. Ich selbst liebe von Kindheit an die von uns genannten Salzgurken, die eigentlich saure Gurken sind. Meine Mutter und Großmutter haben sie noch nach folgendem Rezept hergestellt und mussten immer sehr aufpassen, dass sie nicht vor dem fertigen Gärvorgang von uns Kindern aufgegessen wurden.

Salzgurken nach der Art meiner Mutter Else: 2 - 3 kg mittelgroße Einlegegurken (Freiland), 3 L Wasser, 150 g Salz, Dill, Estragon, Basilikum, nach Wunsch drei Kirschblätter, drei Weinblätter, Wasser und Salz aufkochen, noch heiß über die gut gesäuberten und gewässerten Gurken gießen, die lagenweise mit den Kräutern in einen Steinhof geschichtet wurden. Das ganze mit einem Teller, auf den ein Stein gelegt wird, beschweren. Nach drei Wochen Gärzeit sind die Gurken verzehrbar.

„Schnellgurkenproduktion" vom Traditionsverein aus Briesensee (genussfertig innerhalb von zwei Stunden). ©Fotos: Lutz Gagsch

MEYER&MEYER

FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM
SUCHEN WIR AB SOFORT

Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH
Herr Stephan Pratsch
Ketziner Straße 122 · 14476 Potsdam / OT Fahrland
T: 033208 50688
M : spratsch@meyermeyer.com **meyermeyer.com/careers**

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI
Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Secrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
RALF KRICKOW

KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25

Ralf Krickow
Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

Haus & Garten Service

Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.:033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen

www.seelke.de

AutoService SEELKE in SEEBURG

Tel. 033201/21080

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2019
ausgezeichnet vom Autofahrer

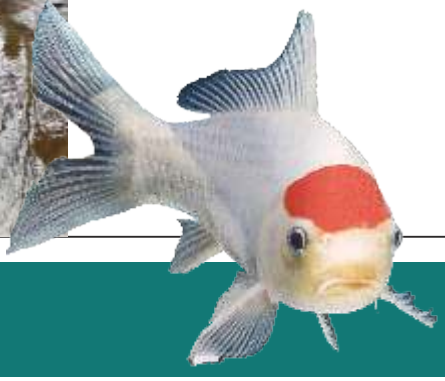
Steinhof-Schaugarten
Galerie am Königswald
Klanggarten

Potsdamer Chaussee 51
(bei Gartenbaubetrieb Buba)
14476 Potsdam

Tel.: 0170 504 3821

www.steinhof.de
E-Mail: info@steinhof.de

- Felsenbrunnen
- Steinsetzung für Japangärten
- Teichanlagen, Quellsteine
- schöne Findlinge u. a. Objekte



Seeburger Wassergarten
Alles für Teich und Garten

Seit 1992 gibt es den Seeburger Wassergarten nun schon, 2013 wurde er von Dirk Feller & Florian Eilenberg übernommen. Zusammen mit ihrem Team beraten und unterstützen sie Garten- und Teichbesitzer mit einem vielfältigen Angebot an Produkten, Pflanzen und Fischen. „Wir sehen uns als Partner in einem großen Netzwerk" so Gesellschafter Dirk Feller, „für weitergehende oder auch ungewöhnliche Kundenwünsche haben wir immer eine Lösung parat". Als exklusiver Premium-Partner von Oase erhalten Sie hier die gesamte Palette an Teichtechnik, Filteranlagen, Folien, Beleuchtung und Teichpflegeprodukten. Für die Be- und Entwässerung gibt es ein Angebot an Brunnen- und Gartenpumpen. Dazu bietet das Team ein vielfältiges Angebot an Wasserpflanzen – alleine über 20 verschiedene Arten winterharter Seerosen, die meisten davon selbst gezogen. Auf dem 2000 qm großen Areal gibt es einiges zu sehen: Schön arrangierte Teichanlagen, liebevoll dekoriert und mit passendem Pflanzenbesatz, inspirieren die Besucher. Ob Koi oder andere Arten Teichfische, Fischfutter und Zubehör von JBL und Al-Ko-Te runden das Angebot ab. „Eigentlich sind wir hier permanent am Umbauen" schmunzelt Dirk Feller, „wir passen uns nicht nur den Kundenwünschen und den aktuellen Trends an, sondern wollen uns auch stetig verbessern." Neu ist z.B. die Kaltwasseraquarienanlage. Der Seeburger Wassergarten hat an 6 Tagen in der Woche geöffnet.

Sie finden uns
Montags bis Freitags
von 09:00 bis 13:00 Uhr &
von 14:00 bis 18:00 Uhr
sowie Samstags
von 09:00 bis 14:00 Uhr
in 14624 Dallgow-Döberitz
(OT Seeburg),
Schwarzer Weg 5,
als auch telefonisch
unter 033201/21006.

teichundgarten24
Teichtechnik
Japankoi
Koifutter
Teichreinigung
Teichpflanzen
Kaltwasserfische
Teichbau
Fischfutter
Seeburger Wassergarten
Vorsprung durch Forschung JBL

Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

RWM

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3

R.Moeblus@arcor.de

augustiniak-immobilien.de

Handelsvermittlung Augustiniak

Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel
Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091
Handy: 0179-3972816 • uaugustiniak@aol.com
www.augustiniak-immobilien.de

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

WASSER & LEBEN

...alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

STK BAU

Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Baggerarbeiten
Entwässerung
und Sickeranlagen

Kraftfahrer (mit Führerschein Klasse CE)
und Auszubildene (Tiefbaufacharbeiter) gesucht

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

POTSDAM HAUSBAU
& IMMOBILIEN

Sie wollen bauen?
Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil,
Toscanahäuser, Landhäuser,
Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung,Lackierung,
Lackaufbereitung,Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 10 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER:
0178 198 65 20

POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Besser beraten –
besser versichert!

WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste

Leistung von A – Z
alles aus einer Hand
Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.
Fragen Sie einfach nach...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208/51701 Fax:033208/20311
Funk: 0177/7612897

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2,
14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag: Geschlossen
Dienstag - Donnerstag:
16:00 - 23:00 Uhr
Freitag - Sonntag:
12:00 - 23:00 Uhr
Feiertags:
12:00 - 23:00 Uhr

Biergarten, Catering & Event

Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen

Tel: 017 23 13 42 00

SCHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH
Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Rudolf-Breitscheid-Straße 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Hans-Albers-Straße 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

Neue Filiale
Ahornstraße 11
14482 Potsdam
Tel. (0331) 70 44 23 00

www.schellhase-bestattungen.de

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG

Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2019
ausgezeichnet vom Autofahrer

Lust auf Musik ?

Professionelle Musikerin aus Potsdam gibt Unterricht in

Klavier
Gesang - Rock/Pop
Geige
Notenlehre
Gehörbildung
CD & Videoproduktion der erlernten Songs

Kontakt
0172 3134200
musik-potsdam@online.de

Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.

Glienicker Dorfstraße 2, 14476 Potsdam

Tel.: 033201 20964, www.begegnungshaus-ev.de

"Weiße Tafel" a la "Dîner en blanc"

12. Juli 2020 ab 15.00 Uhr

Kommen Sie in weiß und treffen Sie angenehme Gäste aus der Nachbarschaft. Bringen Sie bitte Ihren Kuchen mit. Wir stellen Tische, Bänke und Kaffee zur Verfügung.

NACHBARSCHAFTS & BEGEGNUNGSHÄUSER

GROß GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS e.V.

JUGENDCLUB

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

POTSDAM

OLIVER LORENZ Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

Anzeige im HEVELLER:
heveller.redaktion@gmail.com

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de

- **Familien- und Erbrecht**
- **Immobilien- und Mietrecht**
- **Arbeitsrecht**
- **Vertragsrecht**
- **Verbraucherrecht**
- **Verkehrsrecht**

BÜRO POTSDAM
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

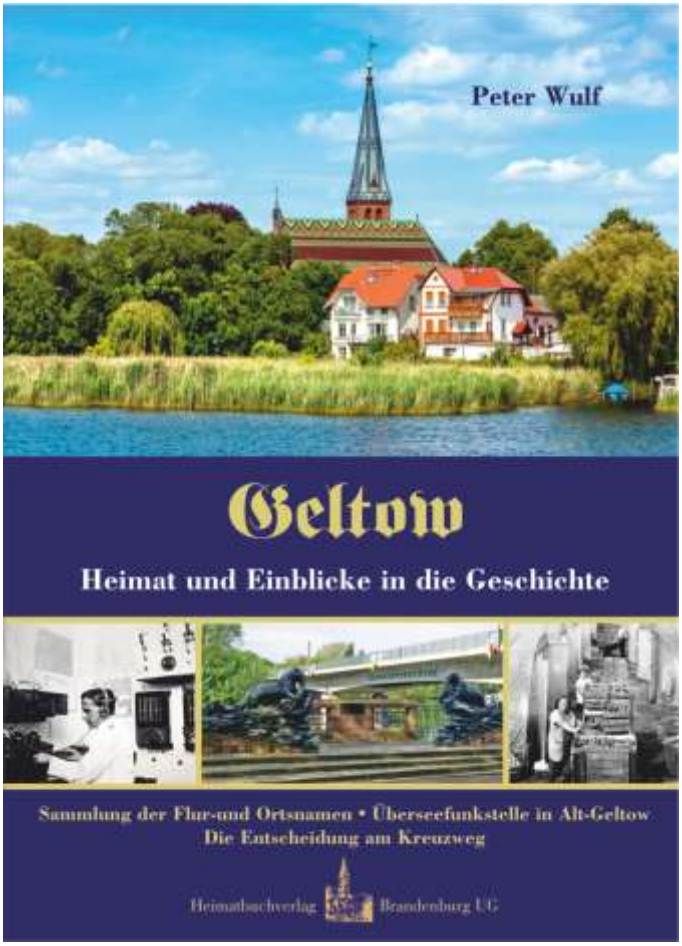
Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

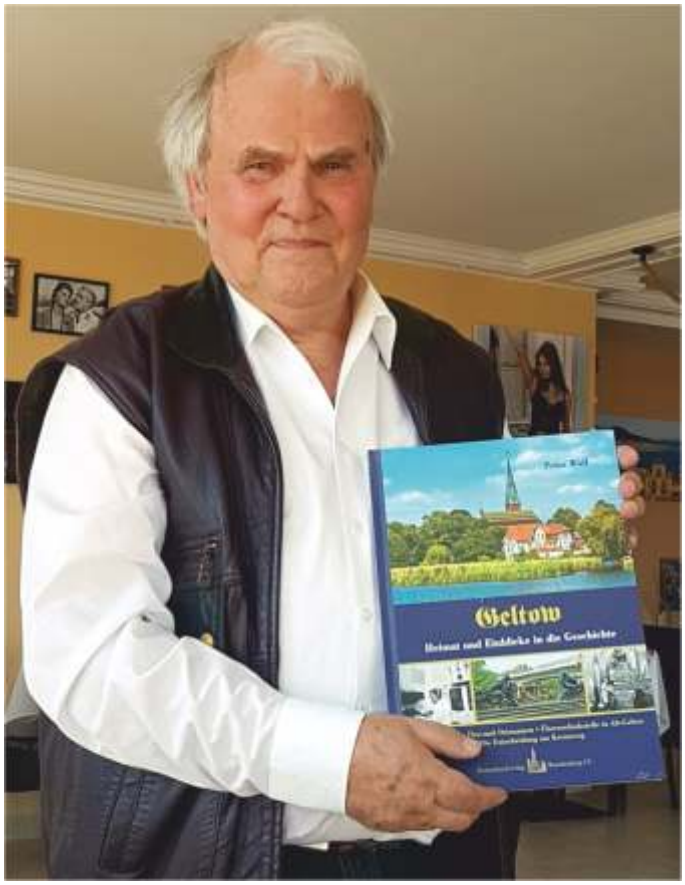
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2019
ausgezeichnet vom Autofahrer

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Einblicke in die ereignisreiche Geschichte von Geltow

Geltow ist der älteste Ort des Landkreises Potsdam Mittelmark und gehört mit 930 Hektar zur Gemeinde Schwielowsee. Erstmalig wurde der Ort zusammen mit Potsdam in einer Urkunde vom 3. Juli 993 erwähnt. 1663 wurde Geltow Amtsdorf im Amt Potsdam.
1746 übergibt König Friedrich II. Geltow dem Potsdamer Großen Waisenhaus. 1939 erfolgte die Eingemeindung nach Potsdam und 1952 wieder die Ausgemeindung.
Peter Wulf hat in seinem Buch „Geltow, Heimat und Einblicke in die Geschichte" bemerkenswerte Ereignisse beschrieben. In frühen Jahren war der heute 77-Jährige nach seinem Studium in Potsdam Lehrer in Fahrland und in späteren Jahren in seinem Wohnort Geltow auch Bürgermeister der früheren selbständigen Gemeinde. Was er vor allem aber auch immer war: Heimatforscher.
Liebevoll widmet sich Peter Wulf der Ersterwähnungsurkunde und ihrem Verfasser König Otto III (980 – 1002), der Ortschronik von Geltow, dem Werdegang des Wappens, der Entstehung und Bedeutung der Baumgartenbrücke, den Flurnamen und -orten, dem Schill-Stein und den Kirchen.
In einem größeren Teil des Buches berichtet Peter Wulf überaus spannend über Carl Eduard Grün. Nach 1900 war er der erste Kurzwellenpionier Deutschlands. Geltow erhielt so den Zweitnamen „Ohr der Welt".
Besonders inteessant ist auch das Kapitel „Die Entscheidung am Kreuzweg", in dem die Entwicklung der Landwirtschaft und des Gartenbaues in Geltow nach 1945 bis zur heutigen „Potsdamer Blumen e. G. " viel heimatliche Geschichte vermittelt.
Gertraud Schiller





Peter Wulf mit „Geltow, Heimat und Einblicke in die Geschichte".

Geltow
Heimat und Einblicke in die Geschichte
Sammlung der Flur-und Ortsnamen
Überseefunkstelle in Alt-Geltow
Die Entscheidung am Kreuzweg

A4-Fomat, 76 Seiten, 14,90 €
ISBN 978-3-9815521-6-4
Herausgegeben vom
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)
Mobil: 0178 198 65 20
E-Mail: heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.com
www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

Das Buch ist u.a. erhältlich in Buchhandlungen, wie in Bornstedts Kleine Bücherstube, Potsdamer Str. 175, in der Postagentur Bornstedt-Carré sowie im Gartencenter Geltow, im REWE Geltow, Caputh und im Marktcenter Potsdam, Hotel Landhaus Geliti, Wentorfstraße 2, 14548 Schwielowsee, in der Buchhandlung Kladow, Kladower Damm 386, 14089 Berlin, und in der ...

Handweberei mit Museum Henni Jaensch Zeymer
Am Wasser 19, 14548 Schwielowsee, OT Geltow

Hausgebackener Kuchen, Limonaden aus eigener Herstellung
Öffnungszeiten des Cafes:
Dienstag bis Sonntag von 11: bis 17 Uhr
März, Oktober und November
Samstag und Sonntag 11 bis 17 Uhr 3. und 31. Oktober geschlossen.
Tel. (03327) 5 52 72

Trotz Corona fällt nicht alle Kultur aus!

Die wenigsten Nutzer des Radwegs 21 bemerken es – auf dem Kirchhof und der Kirche Nattwerder finden bereits seit Anfang Mai dieses Jahres zwei Ausstellungen statt. Wer Interesse daran hat, kann sie sich täglich von 9.00 – 18.00 Uhr anschauen, allerdings werden die Besucher gebeten sich an die noch immer geltenden Hygienevorschriften zu halten. Initiiert hat beide Ausstellungen der Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder (SKDN).
In der Kirche findet wieder eine Fotoausstellung statt; die Bilder haben diesmal dankenswerterweise die Mitglieder des Vereins und Nattwerderaner zu Verfügung gestellt und zeigen Stimmungsbilder vom Golmer Bruch. Die als asketisch geltende reformierte Kirche Nattwerder erhält dadurch einen unaufdringlichen Schmuck.
Auf dem Kirchhof Nattwerder hat sich der Bildhauer Norbert Müller, Potsdam-Golm, mit Skulpturen eingestellt. Bis auf sein „großes O“, dass den Vorplatz des Kirchhofes für sich vereinnahmt, stehen die restlichen kleineren Skulpturen verstreut um

die Kirche herum als ob sie schon immer Teil des Friedhofs gewesen wären. Das ist nicht zufällig. Denn Norbert Müller verleiht seinen Arbeiten aus Granit, Gneis und Basalt eine Zartheit, die anrührt. Zu sehen sind eine kleine Auswahl von Köpfen und Körpern, die seltsam entrückt und doch äußerst präsent erscheinen. Die Ausstellungsstücke sind käuflich zu erwerben.
Beide Ausstellungen sind noch bis Mitte Oktober 2020 zu sehen.
Dr. sc. Dietmar Bleyl (SKDN)

Seeburger Corona-Verscheuch-Lauf

5,3 km durch Feld, Wald und Wiesen in der schönen Natur von Seeburg

Der Lauf ist ein Spaß für die ganze Familie Eigenverantwortlicher Start und Ziel des Laufs ist vor dem Eingang des Sportplatz in 14624 Seeburg Staakener Weg, Zugang an der weißen Schranke.

Teilnahmebedingungen
Der 17. Seeburger Feld-, Wald- und Wiesenlauf ist abgesagt. Jedoch kann Jeder eigenverantwortlich die Laufstrecke unter Einhaltung der Corona-Regeln irgendwann absolvieren. Die Laufstrecke ist ausgeschildert und an der Info Box vor dem Sportplatz befindet sich der Streckenplan zum Abfotografieren. Es gibt keinen organisierten Start und keinen Zieleinlauf. Diese Aktion endet am 30.11.2020.

Variante 1: Jeder läuft eigenverantwortlich die Laufstrecke ab und meldet uns die Teilnahme mit dem Vordruck und dem Wunsch an die Organisation des Havellandcup gemeldet zu werden. Die Meldung durch uns ist kostenlos.

Variante 2: Die Teilnehmer füllen den Vordruck aus und bestellen eine Gedenkmedaille und eine persönliche Teilnehmerurkunde. Die Kosten incl. Porto betragen 6,00 €, die auf unser Konto zu überweisen sind.

Seeburger SV, Mittelbrandenburgischen Sparkasse
IBAN: DE79 1605 0000 3536 0030 86,
Stichwort: „Lauf" und Name, Vorname

Die Zusendung der unterschriebenen Anmeldung per Post oder E-Mail ist Voraussetzung für die Meldung zum Havellandcup bzw. zur Bestellung von Medaille und Teilnehmerurkunde.

Anmeldung
Peter Wersig, Am Rain 1, 14624 Seeburg,
Tel. 033201-21007, E-Mail : info@seeburgersv.de
Infos: www.seeburgersv.de

Benachteiligung derer vom ländlichen Raum oder der Egoismus der Städter Teil 2

Völlig unbeeindruckt von der höchstpolitischen Zustandsbeschreibung, bei welcher der Einheitsbericht der Bundesregierung 2018 feststellte, dass der ländliche Raum immer mehr abgehängt ist, fordern nabelschauende Fahrradaktivisten, die selbst absolut nicht abgehängt sind (!), immer lauter die autofreie Stadt und dies ohne Rücksicht auf die Bürger aus dem ländlichen Raum, die dadurch noch schlechter in die Stadt kommen, denn der Druck auf die wenigen verbleibenden und ohnehin schon unterdimensionierten Straßen nimmt durch solche Ideen noch weiter zu. Obwohl bei denen da draußen keine Tram alle zehn Minuten vorbeikommt, müssen sie dennoch in die Stadt etwa zur Behandlung, weil es bei ihnen draußen keinen Landarzt mehr gibt oder die Pendler, die da draußen keinen Arbeitsplatz finden oder andere die ins Amt müssen, welches offensichtlich so bürgerfreundlich nicht ist, sonst würde man bei all diesen Planungen auch an die Einwohner vor den Stadttoren denken und der Verweis auf das untaugliche Park&Ride alter Machart hilft da auch nicht, weil nicht innovativ und attraktiv schon gar nicht.

Auch für Pendler, die z.B. von Bornim nach Stahnsdorf oder anderswo müssen, sind die Staus purer Stress, der ebenso krank macht wie Feinstaub und wenn sie nach einem langen Tag nach Hause kommen und mit der Omi oder einem Kleinkind zurück in die Stadt zum Arzt müssen, ist die Belastung komplett – derweil schwärmen andere von der autofreien Stadt – na toll!

Außerdem, so konsequent ist das auch nicht und ehrlich schon gar nicht, denn die eigenen Autos sind bei der Demo nicht gemeint (Frage: braucht man in der Stadt überhaupt Autos – außer Rettungsdienste und Co. - zumal man die Infrastruktur samt Arbeitsplatz rund um seinen Sessel vorfindet und die von allen finanzierte Tram alle fünf bis zehn Minuten zur Verfügung hat?!) Darüber hinaus wandeln diese Autos die wertvolle Stadtstraßenfläche zur privaten Garage um – so kommen die Flecke des Egoismus auf die Weste, wenn das eigene Streben anderen die Luft abschneidet. Den Aktivisten in der Stadt ist es offensichtlich egal, wie und ob eine ältere kränkliche Dame von außen zur Behandlung in die Stadt kommt – mit dem Fahrrad bei Arthrose geht das eher schlecht - und alle Stunde im Tagesverlauf ein Bus, zu welchem man ggf. weit laufen muss, macht den Senioren den Weg in die Stadt zu lang – sie kämen erst am Nachmittag wieder völlig entkräftet nach Hause.

Und wenn sie dann doch das Auto nehmen können, dann kommt da noch der zweite Teil der Wahrheit, nämlich vor der Arztpraxis oder sogar vor dem Krankenhaus werden ihnen, wie überall, hohe Preise für das Parken abgenommen. Mit Verständnis und partnerschaftlichem Handeln hat das alles eher wenig zu tun.

Dabei fehlt es denen von außen nicht an Empathie gegenüber den Städtern in tatsächlich überlasteten Gebieten. Auch an die Fußgängerzone in der Brandenburger Straße haben sich mittlerweile alle gewöhnt. Nein, es geht um die überzogene Forderung nach einer großräumigen Stilllegung der Stadt. Der Erschließungsgrad und die Frequenz des ÖPNV im ländlichen Raum, also in der Fläche, sind einfach noch nicht so gediehen, dass man die dort Wohnenden einfach der autofreien Innenstadt opfern darf.

Die „Initiative autofreie Stadt“ hat mit einer Fahrraddemo trotz Corona am 3. Juni gezeigt, dass sie selbst die Vernunft zur Begegnung mit Corona nicht davon abhält, ihre Thesen in die Welt zu tragen. Wenn sie wenigstens logisch herangehen würden und sich konsequent z.B. gegen SUVs in der Stadt aussprechen würden, dann könnten rund 40 Prozent der Flächen anderen zur Verfügung stehen, also auch mehr wirklich Benachteiligten. Denn Fakt ist: die Fläche der Stadt bleibt immer die gleiche, sie wird eher geringer, auch weil sich andere Verkehrsteilnehmer dazu kommen. Was soll dieser Unfug, dass die Autos immer größer werden. Das Zeitalter des Protzens sollte vorbei sein.

Alle Bürger gleichermaßen im Blick

Dennoch müssen die Demonstranten und Planer bei allen diesbezüglichen Überlegungen alle Bürger gleichermaßen im Blick haben, also die von außen ebenso wie die von innen. Immerhin tragen die von außen seit ihrer Eingemeindung dazu bei, die städtischen Wünsche zu finanzieren – eine Gegenrechnung des Finanzausschusses sollte dies erhärten. Und das sei ihnen auch noch ins Buch geschrieben: Unser aller heutiges Leben (und auch das ihre!) hängt vom Verkehr ab. Selbst Klopapier muss in die Stadt mit Autos gebracht werden. Das schaffen nicht Fahrräder oder Brieftauben.

Um von der autofreien Stadt zu schwärmen, müssen demnach erst gründliche Vorarbeiten geleistet werden, bevor irgendwelche Anordnungen losgetreten werden. So müssen, ohne ins Detail zu gehen, Einrichtungen mit Alleinstellungsmerkmal mit dem Auto erreichbar bleiben oder in andere Bereiche umgesiedelt werden, zu denen die von außen beschwerdefrei gelangen können. Erst dann kehrt Gerechtigkeit ein und Partnerschaft, wenn keiner mehr bevorzugt oder anders herum, wenn keiner mehr benachteiligt wird.

Man muss es nur wollen, was in einer (mit)bürgerschaftlichen Demokratie gelingen sollte und muss!

Bis dahin ist es also an der Zeit, dass sich die Benachteiligten von außen unter der Führung der Ortsvorsteher organisieren, um auf ihre Lage aufmerksam zu machen zumal die wenigen Stadtverordneten von außen denen aus der Stadt bei jeder Abstimmung permanent zahlenmäßig unterlegen sind.

Horst Prietz

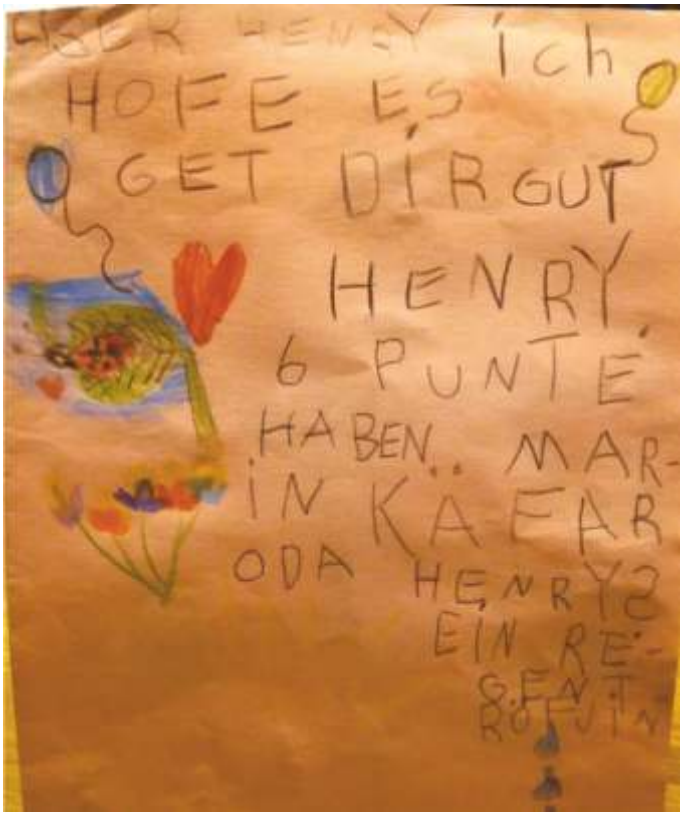
Poller in der Gutenbergstraße:
Ein richtiger Schritt für eine lebenswerte Innenstadt!

Die bündnisgrüne Stadtfraktion begrüßt die Aufwertung der Gutenbergstraße durch die Diagonalpoller im Kreuzungsbereich Jägerstraße.
Nachdem vor wenigen Tagen die Poller zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs in der Gutenbergstraße installiert wurden, zeigen sich erste positive Auswirkungen in der Innenstadt: Die Verkehrsbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner hat sich deutlich entspannt und der unübersichtliche und gefährliche Einmündungsbereich der Gutenbergstraße in die Friedrich-Ebert-Straße ist spürbar sicherer geworden. Hiervon profitieren vor allem Fußgängerinnen und Fußgänger, aber auch der Einzelhandel und die wieder anlaufende Gastronomie. Auch die Schaffung zusätzlicher Fahrradstellplätze stellt eine wichtige und notwendige Maßnahme für eine menschenfreundliche und entschleunigte Innenstadt dar.
Diese Maßnahmen wurden im Rahmen des Innenstadtverkehrskonzeptes erarbeitet und für den Bereich Friedrich-Ebert-Straße in einem zweiteiligen Werkstattverfahren in der ersten Jahreshälfte 2018 konkretisiert.

Gert Zöller, Fraktionsvorsitzender, sagt hierzu: „Es zeigt sich, dass integrierte Konzepte, verbunden mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung, sinnvoll und zielführend sind. Dieser Weg muss nun konsequent weitergegangen werden. Die östliche Verlängerung der Fußgängerzone Brandenburger Straße, die Freihaltung des Platzes vor dem Nauener Tor von Autos und die schrittweise Befreiung der Innenstadt vom fließenden und ruhenden Verkehr muss nun weiter vorangetrieben werden“.
Stadtfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Werte, die Hoffnung geben

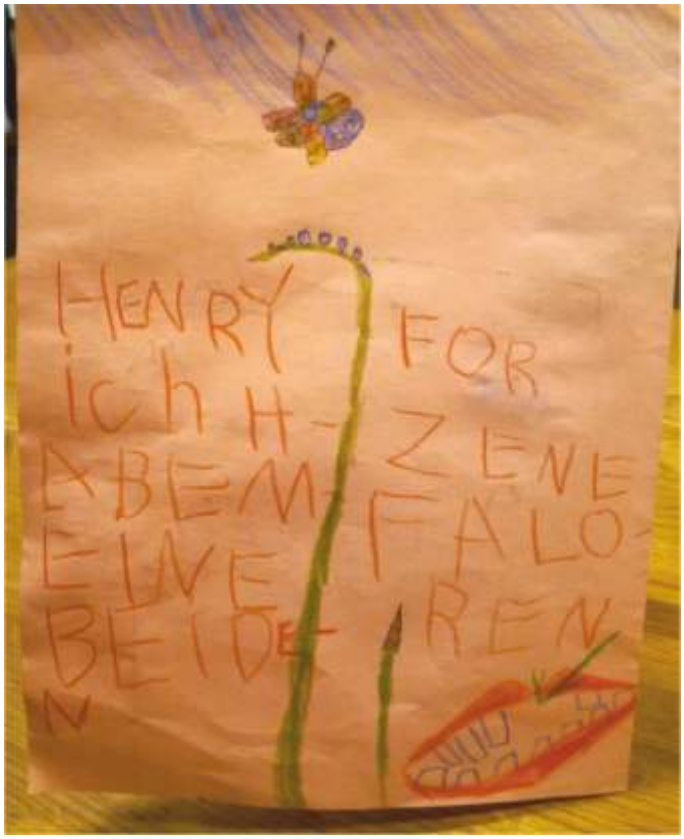
Krisenzeiten offenbaren Werte, Ängste, Verluste, Gewohnheiten, Leidenschaften, Unvermögen und Hoffnung. All das wird uns in dieser Zeit bewusster. Die „Coronalupe“ offenbart veränderte Sichtweisen auf die so vertrauten Dinge des Zusammenlebens. Was eigentlich wesentlich unser Leben prägt, ist sicher je nach Lebensvision recht unterschiedlich. Für mich persönlich ist es ein großes Konglomerat an Herausforderungen dem Ganzen irgendwie gerecht zu werden. Verantwortung zu übernehmen, bedeutet derzeit, viele Entscheidungen zu treffen, für Mitarbeiter/innen, Familien und sich selbst! Den Mut hier auch unpopuläre Ansichten zu vertreten, gehört genauso dazu, wie das Zweifeln, ob man auf dem richtigen Weg eingebogen ist.
Und dann ganz unverhofft, wie aus dem Nichts erreichen mich Werte, die Hoffnung geben und in diesem Fall Emotionen auslösen, die ich gerne mit Ihnen, Euch teilen möchte. Die Arbeit mit den Papageien des Kinderhauses Fridolin ist Teil meines Lebens geworden. In den Jahren habe ich hier gemeinsam mit den Gruppenerzieherinnen Anne und Heike Sternstunden erlebt, die mich in der Vorstellung vorschulischer Bildung nachhaltig geprägt und beeinflusst haben. Wenn Kinder spielerisch lernen sich auszudrücken, dabei kreativ, selbstbewusst, neugierig und so unsagbar fantasievoll sind, haben wir ein wesentliches Fundament vorschulischer Bildung gesetzt. Die Schließung der Kitas hat zu einem drastischen Abbruch gewohnten Spielens und Lernens geführt. Kontakte, Freundschaften zu Kindern oder Bezugs-ErzieherInnen wurden unterbrochen. Cora, 6 Jahre, Kindergartenkind in der Papageiengruppe, hat das wahrscheinlich wenig beeindruckt. Sie hat mir gezeigt, dass unsere pädagogische Arbeit hilft, auch in solchen Zeiten sich emotional bemerkbar zu machen. Der nebenstehende Brief erreichte mich gestern, 19.05.2020, auf dem Hauspostweg.



Seite 1: *„Liber Henry ich HOFE ES GET DIR GUT HENRY 6 PUNTE HABEN MAR- IN KÄFAR ODA HENRY? EiN RE-GENT-RÖFVIN“*

Liebe Cora, mir geht es gut und ich gehe gleich mal schauen ob alle Marienkäfer 6 Punkte haben. Das wäre eigentlich ein Thema für unsere Forschungsprojekte im Kinderhaus. Mal sehen, ob ich hier draußen auf dem Feld oder Spielplatz einen Käfer finde. Was aber, wenn es keine gibt? Was futtern die eigentlich? Was machen die denn den ganzen Tag? Vielleicht hast Du ja schon in

den vergangenen Tagen geforscht. Das der Frühling tolle Veränderungen bringt, hast Du ja super gemalt. Die Blumen und Blätter, den Marienkäfer habe ich sofort erkannt. Und Du hast natürlich recht, das die Sonne und die Regentropfen alles zum „Aufsteigen", Wachsen bringen. Die Luftballons erklären das super! Wärme und Wasser ergeben Wachstum. Ich mag oder liebe das auch sehr. Dein Herz zeigt mir, dass Du das auch sehr magst.



Seite 2: *„HENRY ich H-ABE M-EINE BEIDE-N FORZENE FALO-REN"*

Ach Du lieber Schreck! Dann konnten wir ja gar nicht das Lied von Prinzessin Wackelzahn singen. Kannst Du Dich erinnern? „Cora ist heut Prinzessin Wackelzahn und Morgen ist ein anderer dran, denn Zähne fallen manchmal aus, dann sieht man lustig aus!" Das ist ein sicheres Zeichen, dass Du bald ein Schulkind bist. Deinen Mund und die große Lücke habe ich sofort erkannt. Die Regentropfen auf den Grashalmen sind auch gut gelungen. Hat der Marienkäfer bei Regen Schwierigkeiten zu fliegen? Was meinst Du? Wenn beide Zähne oben ausgefallen sind, musst Du mal probieren, ob Du mit Wasser im Mund einen Wasserstrahl spritzen kannst. Am besten draußen im Garten. Du weißt ja, dass Experimente immer gut vorbereitet und gesichert werden müssen. Marienkäfer haben ganz schön kleine Flügel, es wäre wirklich mal interessant zu wissen, warum sie diese unter den Punktschalen versteckt und nur beim Fliegen ausgepackt werden.

„Ich HABE DEINE LIEDER iM KOPF ich ÜBE KLAVIER SO GROS WIE EIN NAPOOLON (Napoleon) ZU SEIN"

Man, Cora, meine Haare werden ja immer kürzer! Eine Zeit lang waren die wirklich doll gewachsen und kein Friseur konnte die abschneiden. Allein habe ich mich dann das Abschneiden aber auch nicht getraut. Die Bühne sieht echt cool aus. Die Scheinwerfer sind ja fantastisch. So buntes Licht für einen Song, den ich eigentlich gar nicht für Euch Kinder geschrieben und komponiert habe. Die E-Gitarre und die Boxen verraten aber, dass es ein Rock-Song ist. Sag mal, übst Du diesen Song auf dem Klavier? Der hat ziemlich viele und nicht so einfache Noten……..Zwei Noten habe ich erkannt! Wer sind denn die Zuschauer? Und wo ist denn der Rest unserer Kinder?. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ihr alle diesen Song noch singen könnt. Da bekomme ich gleich wieder ein schlechtes Gewissen, weil ich nicht im Studio weiter gearbeitet habe.

Seite 3

Seite 4

Liebe Cora, ich vermisse Dich, deine Eltern und deine kleine Schwester auch sehr. Mir fehlen die vielen Fragen, die bei den Papageien zum Kitaalltag gehören. Eure Stimmen, die vielen Ideen und natürlich das gemeinsame Musizieren. Die Quallen und Seesterne, der Rochen und der saubere Meeresboden lassen mich sofort an meinen Urlaub denken. Der musste leider, wie bei so vielen Menschen, abgesagt werden. Ich musste zu Hause bleiben und konnte nicht fliegen. Vielleicht schaffe ich es im kommenden Jahr. Der Tag ist für mich schön, weil ich heute diesen Brief von Dir bekommen habe! Damit ist der Tag schön und mein Herz kann so bunt schlagen wie Du es mir gemalt hast……..Egal ob über oder unter Wasser! PS: Ich bin mir sicher Cora, das wir alle gemeinsam nochmal unsere Songs zusammen auf einer Bühne singen werden. Ich wünsche mir das jedenfalls ganz doll und drücke Dich in Gedanken, dein Freund Henry.

Henry Sawade

Vorstandsvorsitzender FidL e.V. Träger der Freien Jugendhilfe

Wie weit ist ein Gewitter entfernt?

Wenn Du im Gelände unterwegs bist, kannst Du die Entfernung des Gewitters auch mit der einfachen 3-Sekunden Faustformel berechnen: Zähle einfach die Sekunden, die zwischen dem Blitz und dem Donner sind und teile diese Zahl durch drei. Schon weißt Du grob wie viele Kilometer das Gewitter entfernt ist. Rechne nach einigen Minuten erneut nach, um zu erfahren ob das Gewitter näher kommt oder abzieht.
Hintergrund ist, dass der Schall einen Kilometer in etwa drei Sekunden zurücklegt. Dementsprechend lässt sich die Umrechnung mit dieser leichten Formel durchführen.
Manchmal sieht man es am Horizont schon Blitzen, doch der Donner bleibt aus. Ein sicheres Zeichen, dass Du das Gewitter erstmal nicht fürchten musst. Doch wie weit ist der Donner eigentlich zu hören? Schallwellen werden zum Teil von der Atmosphäre absorbiert. Dadurch liegt die Obergrenze bei etwa 18 Kilometer.

Ab wann ist ein Gewitter gefährlich nah?

Du hast nun eine konkrete Zahl und weißt, wie weit das Gewitter noch entfernt ist – doch wie weit ist weit genug? Wenn Du denkst, dass ein, zwei oder drei Kilometer eine sichere Distanz darstellen, hast Du leider weit gefehlt. Denn Blitze können der Gewitterfront um bis zu 15 Kilometer vorauseilen. Das ist zwar nur selten der Fall, macht aber deutlich, dass man sich hier ganz schön verschätzen kann. In der Regel bist Du aber ab 20 Sekunden auf der relativ sicheren Seite – sofern das Gewitter nicht in deine Richtung zieht.

Wie verhalte ich mich richtig bei Gewitter?

Tja, jetzt stehst Du mittendrin und über Dir kracht und blitzt es bereits. Meide nach Möglichkeit:

- Exponierte Stellen. Nach Möglichkeit mind. 100 Meter vom Gipfel absteigen
- Kurze Höhlen oder Überhänge. Nach hinten sollte eine Körperlänge und nach oben eine halbe Körperlänge Platz sein
- Bäche und wasserführende Rinnsale
- Stahlsicherungen. Im Klettersteig unbedingt aushaken und ein wenig von den leitenden Stahlsicherungen entfernen
- Einzelstehende Bäume

Ist kein Unterschlupf vorhanden, möglichst klein zusammenkauern mit beiden Füßen dicht nebeneinander. Für Gruppen ist es ratsam, sich zu verteilen.
Eine Überlieferung lautet: „Buchen sollst du suchen, Eichen sollst du weichen"! Leider ist das ein hartnäckiges Märchen , das man so nicht stehen lassen kann. Der Blitz kann zwar in offenem Gelände jeden Punkt treffen, hat aber keine Vorliebe für bestimmte Bäume. Die „Weisheit" kommt wahrscheinlich schlicht daher, dass Blitzeinschläge bei Eichen deutlicher sichtbare Schäden hinterlassen als es bei den glattrindigen Buchen der Fall ist.
Wichtig: Wetterbericht vorab checken, auf Tour die Wetterentwicklung im Auge behalten und im Zweifel lieber umkehren oder rechtzeitig Schutz suchen, falls das Wetter trügerisch aussieht. Außerdem nie ohne wärmende und wasserdichte Kleidung losziehen. Gerade in den Bergen ist mit einem Gewitter absolut nicht zu spaßen und die Sicherheit sollte stets an erster Stelle stehen!

Ein Vogelbild basteln

Material

* Fotokarton in Braun, Gelb, Blau und Rot
* Bierdeckel oder festen Karton
* 10 kleine bunte Federn
* 2 Holzperlen in Braun, 6 mm Durchmesser
* 1½ Korkscheiben
* Filz in Grün
* Schere
* Bastelleim
* 1 Bildaufhänger
* Cutter, um die Korkscheiben zuzuschneiden

Anleitung

Klebe den gelben Fotokarton auf den Bierdeckel oder die feste Kartonunterlage. Nun folgen der braune Ast, die Grünen Filzblätter, der blaue Körper, die Korken, die Augen und der Schnabel. Zum Schluss werden die Federn in beliebiger Anordnung aufgeklebt. Auf der Rückseite kleben wir mittig den Bildaufhänger an.

„Umweltbienen“ nehmen Arbeit auf

Umweltminister Axel Vogel gab kürzlich im Beisein von Imker Holger Ackermann (02.06.2020) den Startschuss für den Arbeitsalltag der „Umweltbienen“ auf dem Dach seines Ministeriums in Potsdam und unterstützt somit das Stadt-Imkerei-Projekt des Landesverbandes Brandenburgischer Imker.

Nunmehr gibt es Bienenprojekte unter „Regierungsobhut“ auf dem Dach des Umweltministeriums, auf dem Regierungscampus Potsdam, dem Landtag und auf dem Dach der Brandenburger Landesvertretung in Berlin.

Bienen sind Botschafter für mehr Insektenschutz und es soll damit auch angeregt werden, beim Einkauf von Honig - wie auch anderer Lebensmittel - bewusster auf die regionale Herkunft zu achten.

Stadthonig ist besonders interessant, weil eine große Artenvielfalt bei den Bestäubungspflanzen herrscht.

Das neue Bienenquartier beherbergt etwa 40.000 Bienen.

Im Land Brandenburg gibt es über 3000 Verbandsimker (LVBI) sowie etwa 26.000 Bienenvölker. Text / ©Foto: Lutz Gagsch

Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt: Gebratene Gurken

Gebratene Gurken eignen sich wunderbar als Beilage oder in einer Gemüsepfanne.

Zutaten:

1 Salatgurke
1 scharfe rote Chili
3 EL Öl
2-3 Knoblauchzehen
1,5 TL Sojasoße
1 TL Reisessig
einige Blätter frischer Basilikum
Sesamöl

Zubereitung:

Die Chili waschen, von ihren Kernen befreien und die Knoblauchzehen schälen. Nun beides in feine Stücke hacken. Dann die Salatgurke gründlich waschen und der Länge nach halbieren. Die Hälften werden nun leicht angeschrägt in einen halben Zentimeter dicke Scheiben geschnitten. Jetzt das Öl in der Pfanne erhitzen und die Gurkenstücke anbraten, bis sie sich goldgelb verfärben. Vosicht, aufgrund des hohen Wassergehalts von Gurken kann es bei diesem Vorgang ordentlich spritzen.

Die Hitze runter schalten und Chili, Knoblauch, einen Esslöffel Reisessig und anderthalb Esslöffel Sojasoße in die Pfanne geben. Nun darf das Gemisch etwas einkochen. In dieser Zeit den Basilikum in Streifen schneiden. Gebratene Gurken können mit diesem vermischt sogleich angerichtet werden. Ein paar Tropfen Sesamöl sorgen für die besondere Note.

LANDGASTHOF
Zum alten Krug
Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

Sudoku

	1		2				8	4
			5					9
				1				
8				4		7	1	
			9	7			4	2
		5						3
	8			6	2		7	
			7	8				
	9		4		1		2	

Auflösung Juni

3	1	7	8	9	4	6	2	5
6	9	4	5	7	2	8	1	3
2	5	8	6	1	3	7	9	4
5	3	1	2	4	8	9	6	7
9	4	6	1	5	7	3	8	2
7	8	2	3	6	9	4	5	1
8	2	9	7	3	5	1	4	6
1	7	5	4	8	6	2	3	9
4	6	3	9	2	1	5	7	8

Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

Diskothek True Sounds
Ihre freundliche mobile Diskothek
preiswert & professionell
Familienfeiern • Vereins- & Betriebsfeste • Volksfeste
Olaf Dettmann
Auf dem Kiewitt 11/8 • 14471 Potsdam
Mail: jungdettmann@t-online.de • Telefon: 0331 / 96 30 22
www.disko-potsdam.de

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht
Anwaltskanzlei Berlin
Nassauische Str. 15/Ecke Güntzelstraße
10717 Berlin
U9 -Güntzelstraße/U3 Hohenzollernplatz/
U7 Berliner Straße
Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich Günther Park
Tel.: 030-85 40 52 60
Fax: 030-85 40 52 65
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Dienstleistungen um Haus und Garten
Fa. Klaus Kreutzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke
Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831
Gartenpflege
Gartenneuanlagen
Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.

UNSER LEASINGANGEBOT
für den Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung inkl. fahrzeugintegrierte Ladeeinheit, 7''-Touchscreen-Farbdisplay, Notruf / Pannenruf, Intelligenter Geschwindigkeitsregler, uvm.
Monatsrate 199,-€
Stromverbrauch[1] in kWh/100 km, kombiniert: 16,8; CO_2-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO ((EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

Bereit für die City, bereit für die Zukunft: Der neue Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß. Dazu verbindet er selbstbewusstes Design mit Premium-Interieur und verfügt über innovative Lichttechnik. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag. Überzeugen Sie sich von den Highlights:
- Fernsteuerung der Klimatisierung
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera
- aktiver Spurhalte-Assistent
- innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 3.000,– €, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 10.163,28 €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 199,– €, Gesamtkreditbetrag (Anschaffungspreis): 25.288,00 €, effektiver Jahreszins: 2,94 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 2,90 %, Laufleistung (km/Jahr): 5.000, Überführungskosten: 690,– €.
* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Händler-Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Schachtschneider Automobile e.K. separat entrichtet werden.
Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.
[1] Die genannten Werte wurden anhand der WLTP-Testverfahren bestimmt (VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

Potsdam 0331 55044-0
Beelitz 033204 474-0
schachtschneider e.K.
Glindow 03327 4899-0
Ketzin 033233 7006-0

DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM /
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 91
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Wir bereiten die Pflanz-Saison vor

- Riesenangebot an Eigenproduktion von Beet- und Balkonpflanzen
- Große Auswahl an Stauden und Gehölzen
- Passende Geschenke zu jedem Anlass

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de